

Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel
(Hochschule für Kirche und Diakonie)



KOMMENTAR
ZUM VORLESUNGSVERZEICHNIS

Wintersemester 2021/2022

Stand: 28. Oktober 2021

Wintersemester 2021/2022 – Anmeldeverfahren

Die Kirchliche Hochschule Wuppertal/Bethel bietet mit dem Lernmanagementsystem **Moodle** die Möglichkeit, Lehrveranstaltungen webbasiert zu unterstützen, d.h. virtuelle Kursräume, die von den Lehrenden frei gestaltet und mit Inhalt gefüllt werden können, begleiten Präsenzlehre und digitale Lehre.

Die Teilnahme an den Lehrveranstaltungen dieses Semesters setzt unbedingt eine vorherige **Anmeldung über die Lernplattform Moodle** voraus. Ihre verbindliche Kurs-Einschreibung sollte möglichst **bis Freitag, dem 8. Oktober 2021**, erfolgen. Nach- und Abmeldungen von Lehrveranstaltungen sind auch nach diesem Termin noch bis zum 31. Oktober möglich.

Jede Lehrveranstaltung erhält einen Moodle-Kurs, mit folgenden Funktionen:

- Er ermöglicht die digitale Selbst-Einschreibung der Studierenden in die Kurse
- Die Dozierenden stellen ihre Lehrinhalte darüber bereit.
- Über ihn erfolgt die Kommunikation zwischen Dozierenden und Studierenden.
- Er bildet die Plattform für die Ausstellung der Leistungsnachweise.
- Er bildet die Plattform für die Bewertung der Kurse.

Ihr Profil in Moodle sollte folgende Angaben für die Kurs-Einschreibung enthalten:

- Vorname, Nachname
- Email-Adresse
- Matrikelnummer
- Hörer*innen-Status
- Zahl der Fachsemester

Mit der Nutzung von Moodle willigen Sie ein, dass die Kirchliche Hochschule Ihre Daten zur internen Kommunikation nutzen darf. Nach erfolgreicher Einschreibung erscheint der Kurstitel auf Ihrer persönlichen Startseite und unter „Meine Kurse“.

Sie sind Ersthörer*in, Zweithörer*in, Gasthörer*in oder Mitglied der Hochschule und zum ersten Mal in Moodle?

Sollten Sie noch über keinen Zugang verfügen, beantragen Sie diesen bitte unter Angabe von: Vorname, Name und Matrikelnummer unter: **ikm@kiho-wuppertal-bethel.de**.

Moodle-Zugang beantragen: ikm@kiho-wuppertal-bethel.de

Moodle-Login: <https://ecampus.kiho-wb.de/>

Benötigte Profil-Angaben: Name, Email-Adresse, Hörer*innen-Status, Zahl der Fachsemester

INHALTSVERZEICHNIS

0. Fächerübergreifendes	Seite 04
1. Das Alte Testament und seine Umwelt	Seite 06
2. Das Neue Testament und seine Umwelt	Seite 16
3. Kirchengeschichte	Seite 24
4. Systematische Theologie und Philosophie	Seite 30
5. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie	Seite 39
6. Praktische Theologie und Humanwissenschaften	Seite 46
7. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen	Seite 57
8. Sprachkurse	Seite 64

Die Lehrveranstaltungen sind in der Reihenfolge und mit Der Nummerierung des Vorlesungsverzeichnisses aufgeführt. Die Kommentare sind gegliedert in:

- | | | |
|----------|--------------------------------------|--|
| 1 | INHALT | Angaben zu Inhalt und Lehrzielen |
| 2 | LITERATUR | Literaturangaben |
| 3 | VORAUSSETZUNGEN | Angaben über Voraussetzungen und Teilnahmebedingungen |
| 4 | ANFORDERUNGEN | Anforderungen an die Mitarbeit, Bedingungen für die Erteilung von Bescheinigungen |
| 5 | LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNGEN | Angaben der Leistungspunkte, die durch Teilnahme an der Lehrveranstaltung und durch Prüfungen möglich sind |

0. Fächerübergreifendes

ÜBUNG (2-stündig) ID 202110001

Dr. Roser/Brandon Watson

001 EINFÜHRUNG IN DAS THEOLOGIESTUDIUM

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	GM
Blocktage:	Mo., 18.10. – Di., 19.10.21 (9.00-16.00 Uhr)	Raum:	3

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt und endet bereits am 20.12.2021

1 INHALT

Was mache ich eigentlich, wenn ich Theologie studiere? Diese Frage – egal, ob ausgesprochen oder nicht – gewinnt für jede Studienanfängerin und jeden Studienanfänger unmittelbare Relevanz. Der Sinn dieser einführenden Übung ist es, diese Frage explizit zu stellen und zwischen Faktoren wie Studienordnung, Fächerkanon und Eigeninteresse Perspektiven zu ihrer Beantwortung zu eröffnen. Dabei sollen die unterschiedlichen Dimensionen, die in dieser Frage je nach Betonung stecken, klarwerden:

- Was mache ich, wenn ich Theologie studiere?
 - Was bedeutet Theologie? Inwiefern ist Theologie eine Wissenschaft?
 - Wieso ist das Studium Voraussetzung für den Beruf des Pfarrers bzw. der Pfarrerin?
 - Welche Fragestellungen und Themen kommen im Studium auf mich zu?
 - Wie funktioniert „studieren“? Welche Arbeitsformen gibt es? Welche Hilfsmittel gibt es?
 - Wie strukturiere ich mein Studium? Und was sind eigentlich Module?
 - Was hat Theologie mit mir und meiner Biographie zu tun?
 - Inwiefern betrifft das Studium auch meinen Glauben, meine Religiosität und meine Art zu leben?
- In unserer Übung wollen wir diese Fragen im Gespräch miteinander und in der Auseinandersetzung mit Texten reflektieren.

2 LITERATUR

Entsprechende Literatur zur Einführung wird im Laufe der Übung vorgestellt.

Empfehlung für alle die, die bereits in der Vorbereitung etwas lesen wollen:

- Martin H. Jung, Einführung in die Theologie, Darmstadt 2004

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Veranstaltung findet nur im Wintersemester statt und ist obligatorisch für alle Studierenden im ersten oder zweiten Semester.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme. Bereitschaft eine Andacht vorzubereiten und diese auch zu halten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

002 „WIE GEHT KIRCHE?“ LANDESKIRCHEN UND FREIKIRCHEN

Blockveranstaltung

Mo. 13.12.2021 – Fr. 17.12.2021

Täglich 10:00 - 17:00 Uhr

Raum:

Verwendbarkeit:

Alle Hörsäle

ID, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Die Studienwoche wird vollständig in Präsenzform durchgeführt. Die einzelnen thematischen Beiträge zur Studienwoche und weitere inhaltliche und organisatorische Informationen werden zu Beginn des Wintersemesters bekanntgemacht.

1 INHALT

Wie geht Kirche? Das ist nach protestantischer Grundüberzeugung nicht durch den Verweis auf „göttliches Recht“ zu beantworten. Vielmehr sind kirchliche Strukturen veränderlich, um der Strahlkraft des Evangeliums Raum zu geben. Dieser Blick auf „Kirche“ hat zur Folge, dass mit dem Label „evangelisch“ sehr verschiedene kirchliche Gestalten verbunden werden. Das sorgt für attraktive Flexibilität im Ein gehen auf unterschiedliche Bedürfnisse und Kontexte. Nicht selten ruft die protestantische Vielgestaltigkeit aber auch Verwirrung und Fremdheitswahrnehmungen hervor, nicht nur in der Außenwirkung, sondern auch unter Insiderinnen und Insidern.

„Landeskirchen“ und „Freikirchen“ ist das deutsche Begriffspaar, in dem sich diese Vielfalt protestantischen Kirchenseins abbildet. In der seit zwanzig Jahren erprobten Form der Studienwoche wollen wir das damit bezeichnete Feld aus verschiedenen Perspektiven in Theorie und Praxis kennenlernen und ins Gespräch bringen. Das geschieht in der intensiven Begegnung mit Vertreterinnen und Vertretern verschiedener evangelischer Kirchen. Wir erkunden gemeinsam, wie für uns Kirche geht, welche Traditionen darin lebendig sind, welche Praxis uns auszeichnet, was uns verbindet und was uns trennt – und nicht zuletzt: wie wir auch in Zukunft Kirche sein wollen und sein können. Vielleicht wird es ja in dieser Zukunft die klassische Unterscheidung von Landeskirchen und Freikirchen auch gar nicht mehr geben ...

2 LITERATUR

Die Studienwoche kann von Studierenden aller Semester, Gästen und Teilnehmer*innen des Pastoralkollegs ohne besondere Voraussetzungen besucht werden.

3 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP (bei regelmäßiger Teilnahme und nicht mehr als zwei fehlenden Einzelveranstaltungen).

I. Das Alte Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202110101

Prof. Dr. Dr. Dr. h.c. Vieweger

101 WIE DAS JUDENTUM ENTSTAND. DIE BÜCHER EZECHIEL BIS ESTER.

Zeit: 20.15-22.00 Uhr

Raum: 3 / Zoom

Termine: mittwochs

Verwendbarkeit: BM AT, AM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs startet digital über die Plattform „Zoom“ und wird ab ca. Ende November in Präsenzform stattfinden und weiter über „Zoom“ übertragen.

1 INHALT

Die Vorlesung geht dem Schicksal der Israeliten und Judäer im babylonischen Exil und in Palästina nach. Sie beschreibt die Zeit der Rückkehr, des Neuanfangs, der entstehenden Diaspora – insbesondere aber die Herausbildung von Samaritanern und Juden in und um Palästina. Von der Geburtsurkunde des Judentums (Ezechiel) bis zu den späten Schriften und der einsetzenden Judenverfolgung (Ester) wird ein weiter Bogen gespannt, der u. a. auch die Entstehung des das rabbinisch-pharisäischen Judentums beschreibt, deren Traditionen bis ins heutige moderne Judentum reichen.

Eine eintägige Exkursion nach Köln (Ausgrabungen im jüdischen Viertel) wird die Vorlesung bereichern.

2 LITERATUR

- Vieweger, D., Geschichte der biblischen Welt, Gütersloh 2019, Band III

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zum kritischen Mitdenken.

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

102 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN ANHAND VON BEISPIELEN AUS DEM BUCH JOSUA

Zeit:	14.15-17.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	mittwochs (ab 17.11.21)	Verwendbarkeit:	BM AT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird in Präsenzform ab 17. November durchgeführt. Ein ergänzender Blocktag in Präsenzform wird in Absprache mit dem Kurs festgelegt.

1 INHALT

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, hebräische Texte des Alten Testaments methodisch sauber exegesieren zu lernen, um ihnen ein angemessenes Verständnis zu sichern. Anhand ausgewählter Texte der Genesis soll die historisch-kritische Textinterpretation erarbeitet und gemeinsam eingeübt werden. An ausgewählten Beispielen wird dabei die Textgeschichte des Alten Testaments, das geschichtliche Umfeld alttestamentlicher Textentstehung und deren Überlieferungsprozess dargestellt. Nicht unberücksichtigt bleiben soll, wie schließlich Beobachtungen und Überlegungen zum Text in eine wissenschaftliche Darstellungsform gebracht werden können.

2 LITERATUR

Neben den einschlägigen Kommentaren zum Buch Josua siehe auch die Arbeitsbücher zur Exegese des Alten Testaments, wie z.B.

- G. Fohrer, u.a., Exegese des Alten Testaments, UTB, Heidelberg ⁶1993
- S. Kreuzer/D. Vieweger, Proseminar, Altes Testament, Stuttgart ²2005
- O. H. Steck, Exegese des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn ¹⁴1999
- E. Würthwein, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart ⁵1988

3 VORAUSSETZUNGEN

Hebraicum, Latinum, Griechischkenntnisse.

4 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP.

103 VISIONEN UND FIKTIONEN

Zeit:	9.00-10.45 Uhr	Raum:	3
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	AM AT, WB
Seminartag:	Sa., 20.11.2021		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das interdisziplinäre Seminar setzt sich aus Studierenden der Theologie (Kirchliche Hochschule/BU) und der Germanistik (BU) zusammen. Es werden alttestamentliche und literarische Visionstexte mit Bezug auf aktuelle Konzepte der Raumnarratologie diskutiert. Alle Erzählungen transportieren ihre Leser*innen oder Hörer*innen virtuell aus einem gegebenen realen Raum in einen anderen Raum, in dem sich die Geschichte abspielt. Bei visionären Erzählungen ist dieser Transport besonders komplex: Visionen werden von bzw. über jemanden erzählt, der selbst durch eine Vision, einen Traum oder eine Reise in eine transzendente Wirklichkeit versetzt wird. Der visionäre Raum kann ganz unterschiedlich gestaltet sein: real oder imaginär, möglich oder unmöglich, stabil oder fließend. Interpretation und Geltungsanspruch hängen entscheidend davon ab, ob er als Schauplatz einer religiösen Vision oder einer literarischen Fiktion verstanden wird. Prophetische Visionserzählungen sind zugleich Mittel und Legitimation von Verkündigung. Die Botschaft ist jedoch weniger eindeutig, als die Texte suggerieren: Durch die Unschärfe zwischen Gezeigtem und Gehörtem, durch das Ausgesparte, entsteht ein offener Raum für die Imaginationen der Rezipient*innen.

2 VORAUSSETZUNGEN

AT-Proseminar.

3 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

104 HEBRÄISCHE LEKTÜRE: ESTHER

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Estherbuch, eine Novelle aus der Spätzeit des Alten Testaments, gehört zu den schönsten Texten hebräischer Prosa. Es erzählt, wie die Jüdin Esther an den persischen Hof gelangt und dort als Frau des Königs Xerxes I (485- 465 v.Chr.) den Plan des Wesirs Haman vereitelt, alle Juden im Reich zu töten, und wie schließlich der Vernichtungsplan den Judenfeind selber trifft und den Juden Rettung von anderer Seite entsteht. Das Büchlein erklärt so Sinn und Entstehung des Purimfestes.

Die Übung möchte durch die Lektüre des Estherbuchs in die – vom persischen Kollorit geprägte – Sprache und Botschaft dieses bemerkenswerten Werks einführen. Dabei sollen Grundlagen des Hebräischen (Formenlehre und Syntax) aufgefrischt, wiederholt und vertieft werden.

2 LITERATUR

Zur Wiederholung der hebräischen Grammatik eignet sich meist das vertraute Lehrbuch des Hebräischkurses am besten. Zur Vertiefung und Repetition empfehle ich:

- A. B. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, 5. Auflage 2020 (oder eine frühere Auflage)

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist für Studierende aller Semester, die Interesse an der hebräischen Sprache und dem Alten Testament haben, geeignet – auch für die, deren Hebräisch bedrohlich geschwunden ist, ideal also zur Fortsetzung des Hebräischkurses oder zur Examensvorbereitung. Das Hebraicum ist jedoch Voraussetzung.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme und ein wenig Vorbereitung der – sprachlich meist nicht allzu schwierigen – hebräischen Texte (etwa eine Seite Biblia Hebraica wöchentlich).

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 2 LP. Bei unregelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als vier Fehlstunden) gibt es 2 LP unter der Voraussetzung einer kleinen mündlichen Lese- und Übersetzungsprüfung zu den in der Übung besprochenen Texten.

105 BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	freitags	Verwendbarkeit:	GM, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Eine gute Bibelkunde ist für das Theologiestudium ebenso wichtig wie für den späteren Dienst in der Kirche. Bibelkunde öffnet im Studium die Türen für alle weitere exegetische, systematisch- und praktisch-theologische Arbeit. Die Übung hilft bei der Aneignung der Bibelkunde des Alten Testaments, wie sie für das Studium des Alten Testaments und die Bibelkundeprüfung im Rahmen des Grundlagenmoduls nötig sind. Ausgehend vom eigenen Lesen und Erarbeiten der Bibel sollen Aufbau und Inhalt der Bücher des Alten Testaments vor dem Hintergrund wichtiger Ergebnisse der Einleitungswissenschaft besprochen werden. Im folgenden Sommersemester wird eine „Bibelkunde Neues Testament“ angeboten werden.

2 LITERATUR

Zur Begleitung der Übung empfehle ich eine wissenschaftl. „Einleitung in das Alte Testament“, etwa:

- *W. H. Schmidt*, Einführung in das Alte Testament, Berlin, 5. Auflage 1995, H. Chr. Schmitt
- Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen, 3. Auflage 2011 oder J. Chr. Gertz (Hg)
- Grundinformation Altes Testament, Göttingen, 5. Auflage 2016

Als Arbeits- und Lernbuch empfehle ich:

- *M. Rösel*, Bibelkunde des Alten Testaments: Die kanonischen und apokryphen Schriften, Göttingen, 10. Auflage 2018

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist gleichermaßen für Studienanfänger*innen, die einen ersten Überblick über das Alte Testament gewinnen wollen, wie für höhere Semester, die die Bibelkundeprüfung AT oder das Examen vorbereiten, geeignet. Hebräischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt nötig.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Beteiligung (auch durch Kurzreferate zu den einzelnen biblischen Büchern) sowie intensive Vor- bzw. Nachbereitung (ca. 1-2 Stunden pro Tag).

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei bestandener Bibelkundeprüfung.

**106 EINFÜHRUNG IN DIE LANDESKUNDE ISRAELS
UND EXKURSION NACH ISRAEL**

Patrick Leiverkus

Termine: nach Vereinbarung
Reisezeit: 17. - 27. März 2022

Verwendbarkeit: [alt ID I], WB

Anmeldung bitte per Email beim Dozenten: leiverkus@bai-wuppertal.de

1 INHALT

Israel bietet viel zur Geschichte - Kanaans, des Alten Testaments, des Neuen Testaments, der frühen Kirche und des Islam. Wir werden in der Lehrveranstaltung die oben nur im groben Überblick genannten Kulturzeiten gemeinsam besprechen und Vorträge zu ausgewählten Orten verteilen. Die Lehrveranstaltung lebt vom wissenschaftlichen Austausch über die Geschichte des AT und NT an den Originalschauplätzen.

Für die Teilnahme an der Exkursion ist der Besuch der vorbereitenden Übung verpflichtend. Teilnehmer dieser Übung im WS 2019/20 sind davon befreit. Obligatorisch ist ebenso die Übernahme von zwei schriftlich im Vorhinein ausgearbeiteten Referaten für die Reise durch Israel.

Wir sind nicht „Biblisches Reisen“. Unsere Exkursion dient der wissenschaftlichen Weiterbildung von Studierenden; nur sie sind Adressaten dieses Angebotes. Wir bitten alle Interessenten sich zu vergegenwärtigen, dass eine gute Vorbereitung notwendig sein wird.

Maximale Teilnehmerzahl: 14 Personen

2 LITERATUR

- Vieweger, D. Streit um das Heilige Land, *Gütersloh 7. Auflage 2020*
- Vieweger, D. Archäologie der biblischen Welt, *Gütersloh 4. Auflage 2012*
- Vieweger, D. Geschichte der biblischen Welt I-III, *Gütersloh 2019*

3 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

107 EXKURSION ZUR VORLESUNG (202120101) (AUSGRABUNGEN IN KÖLN)

Termin: nach Vereinbarung in der Vorlesung
Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Zentrum Kölns, zwischen Rathaus und Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud befindet sich eine der größten archäologischen Zonen Europas. Eine Vielzahl von baulichen Schichten aus 2.000 Jahren Stadtgeschichte werden hier sichtbar. Von den Ruinen des römischen Statthalterpalastes bis zu den Überresten eines der bedeutendsten jüdischen Stadtquartiere Europas.

Dieser Einblick in die Geschichte der Stadt wird nicht nur dauerhaft sichtbar und zugänglich gemacht werden, sondern auch um ein Jüdisches Museum, das über der Archäologischen Zonen entstehen wird, ergänzt.

Dabei bilden die Synagoge und die Mikwe den inhaltlichen und räumlichen Zusammenhang zwischen den stadthistorischen Bereichen, also zwischen zeitgenössischer Stadt und Archäologie. Beide Teile bilden wesentliche Bestandteile der neuen Kulturachse "Via Culturalis", die sich vom Dom bis zu Sankt Maria im Kapitol erstreckt.

2 VORAUSSETZUNGEN

Teilnahme an der Vorlesung 101.

3 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

108 MENSCHLICHE UND TIERISCHE METAPHERN IN DEN PSALMEN**Blockveranstaltung**

Fr. 03.12.2021 – Sa. 04.12.2021 (14.00-14.00 Uhr)

– Raum 6

Fr. 14.01.2022 – Sa. 15.01.2022 (14.00-14.00 Uhr)

– Raum 6

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Psalmen beschreiben in einer reichen Bilderwelt Lebenssituationen von Menschen. Dazu nutzen sie Vergleiche und Metaphern aus der Tier- und Pflanzenwelt. In ihren poetischen Aussagen sind Deutungen von Lebenswelten zu finden, die den Alltag erschließen, indem sie Reflektionen über sein Erleben vor dem Hintergrund des nahen Gottes bieten. In diesen Deutungs- und Verstehenshorizont spielen anthropologische Sichtweisen sowie soziale Deutungsmuster ebenso mit hinein. Die oft allgemein gehaltenen Metaphern eröffnen zugleich Anknüpfungspunkte für ein Weiterwirken und Weiterdenken von Bewältigungsstrategien, das bis in die heutige Zeit hineinreicht. In verschiedenen Formen und Gattungen werden in den Psalmen vielfältige Lebenswelten vorgestellt und mit unterschiedlichen thematischen und theologischen Komplexen verbunden.

In der Übung soll den unterschiedlichen Deutungsmustern anhand Metaphern und Bildwelten als deren Ausdruck nachgegangen werden.

2 LITERATUR

- Hossfeld, Frank-Lothar, Psalmen 1–50, HThKAT, *Freiburg u.a.*; 51–100, HThKAT, *Freiburg u.a.* 2000
- Janowski, Bernd, Der Gott des Lebens. Beiträge zur Theologie des Alten Testaments, *Neukirchen* 2003
- Riede, Peter, Im Netz des Jägers. Studien zur Feindmetaphorik der Individualpsalmen, WUNT 85, *Neukirchen-Vluyn* 2000
- Seybold, Klaus, Die Psalmen. Eine Einführung, UrbTb 382, *Stuttgart u.a.* 1986
- Spieckermann, Hermann, Heilsgegenwart. Eine Theologie der Psalmen, FRLANT 148, *Göttingen* 1989
- Weber, Beat, Werkbuch Psalmen I. Die Psalmen 1 bis 72, *Stuttgart u.a.* 2001
- Weber, Beat, Werkbuch Psalmen II. Die Psalmen 73 bis 150, *Stuttgart u.a.* 2003
- Zenger, Erich, Mit meinem Gott überspringe ich Mauern. Einführung in das Psalmenbuch, *Freiburg u.a.* 1987
- Zenger, Erich, Der Psalter als Buch. Beobachtungen zu seiner Entstehung, Komposition und Funktion, in: ders. (Hg.), *Der Psalter in Judentum und Christentum*, FS N. Lohfink, HBS 18, *Freiburg u.a.* 1998, 1–57

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

AT- Proseminar, Hebräischkenntnisse, Freude an Textinterpretation.

4 ANFORDERUNGEN

Für Studierende AM-AT, WM-AT, auch geeignet für Gasthörer*innen, aufgrund der modernen liturgischen Verwendung von Psalmen besonders auch für Kontakt-Studierende im Beruf.

Anmeldung bis 10. Oktober 2021 bei der Dozentin unter labahn.pfarramt@gmx.net.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Lehrveranstaltung 2 LP.

109 SOZIETÄT BIBLISCHE ARCHÄOLOGIE

Zeit:	20.15-22.00 Uhr	Raum:	nach Vereinbarung
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät geht neuen Forschungsfragen in Palästina nach und versucht diese anhand der Ausgrabungsfunde vom Tall Ziraa zu erhellen.

2 LITERATUR

Vieweger, D., Geschichte der biblischen Welt, Gütersloh 2019, Band I und II

3 VORAUSSETZUNGEN

Ausreichend theoretische und praktische Erfahrungen in der vorderasiatischen Archäologie.

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

110 AKTUELLE FRAGEN DER FORSCHUNG

Zeit:	14.30-18.30 Uhr	Raum:	8
Termine:	4x montags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät dient der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und dem kollegialen Austausch. Durch gemeinsame Lektüre, Textarbeit und Forschungsbeiträge der Teilnehmer*innen wird ein aktuelles Thema der alttestamentlichen Forschung erschlossen und diskutiert.

2 TERMINE

Die Sozietät findet an vier Montagen statt. Bei Interesse bitte Mail an michaela.geiger@kiho-wb.de.

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse an alttestamentlicher Forschung. AT-Proseminar.

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

111 BIBELKUNDE ALTES TESTAMENT - HYBRID

Zeit:	17.00-19.00 Uhr	Raum:	Zoom
Termine:	montags (14.02. – 28.03.2022)	Verwendbarkeit:	GM, WB, MThSt

Blockveranstaltung

Fr. 21.01.2022– Sa. 22.01.2022 (16.00-16.00 Uhr)	– Raum nach Vereinbarung
Fr. 01.04.2022 (9.00-18.00 Uhr)	– Raum nach Vereinbarung

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird in Hybridform durchgeführt.

1 INHALT

Eine gute Bibelkunde ist für das Theologiestudium ebenso wichtig wie für den späteren Dienst in der Kirche. Bibelkunde öffnet im Studium die Türen für alle weitere exegetische, systematisch- und praktisch-theologische Arbeit. Die Übung hilft bei der Aneignung der Bibelkunde des Alten Testaments, wie sie für das Studium des Alten Testaments und die Bibelkundeprüfung im Rahmen des Grundlagenmoduls oder für das Aufnahmeverfahren des MThSt nötig sind. Ausgehend vom eigenen Lesen und Erarbeiten der Bibel sollen Aufbau und Inhalt der Bücher des Alten Testaments vor dem Hintergrund wichtiger Ergebnisse der Einleitungswissenschaft besprochen werden. Im folgenden Sommersemester wird eine „Bibelkunde Neues Testament“ angeboten werden.

2 LITERATUR

Zur Begleitung der Übung empfehle ich eine wissenschaftl. „Einleitung in das Alte Testament“, etwa:

- W. H. Schmidt, Einführung in das Alte Testament, Berlin, 5. Auflage 1995, H. Chr. Schmitt
- H. Chr. Schmitt, Arbeitsbuch zum Alten Testament, Göttingen, 3. Auflage 2011
- oder J. Chr. Gertz (Hg), Grundinformation Altes Testament, Göttingen, 5. Auflage 2016

Als Arbeits- und Lernbuch empfehle ich:

- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments: Die kanonischen und apokryphen Schriften, Göttingen, 10. Auflage 2018

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung ist gleichermaßen für Studienanfänger*innen, die einen ersten Überblick über das Alte Testament gewinnen wollen, wie für höhere Semester, die die Bibelkundeprüfung AT oder das Examen vorbereiten, geeignet. Hebräischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht unbedingt nötig.

Als Hybridveranstaltung ist die Übung besonders für Gasthörer*innen und Interessent*innen am berufs begleitenden MThSt geeignet. Hier ist eine Einschreibung als Gasthörer*in erforderlich.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und (auch im Video) sichtbare Teilnahme an den Zoomsitzungen und Präsenzblöcken; intensive Vor- bzw. Nachbereitung (ca. 1-2 Stunden pro Tag).

5 LEISTUNGSPUNKTE

6 LP bei bestandener Bibelkundeprüfung.

HINWEIS

Weitere Infos finden Sie ab Ende Dezember hier unter moodle. Die Anmeldung zur Übung ist per Selbsteinschreibung über moodle erforderlich, evtl. Buchungen von Übernachtungen im Tagungshaus (für die zwei Präsenzblöcke) erfolgen privat.

II. Das Neue Testament und seine Umwelt

VORLESUNG (2-stündig) ID 202120201

Prof. Dr. Janssen

201 DAS MATTHÄUS-EVANGELIUM (MIT TUTORIUM)

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM NT, AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Mit dem Matthäusevangelium beginnt das Neue Testament. Damit wird die besondere Bedeutung, die dieser Schrift seit der Alten Kirche zukommt, deutlich. Sie zeigt die Eingebundenheit in die Traditionen des Ersten Testaments und steht für die Kontinuität zur Geschichte Israels. Die aktuelle Matthäusforschung hat die Verankerung im vielfältigen Judentum des 1. Jh. in neuer Weise profiliert. Das Matthäusevangelium spricht auf zwei Ebenen: Es erzählt vom Leben Jesu von Nazareth und der Gegenwart messianischer Gemeinden späterer Zeit. Die Vorlesung behandelt den Alltag im Imperium Romanum und zentrale theologische Themen des Matthäusevangeliums: Messiaserwartungen/Christologie, Tora/Ethik, Heilungen/Wunder, Gleichnisse, Pharisäismus u.a.n Sie bitte Ihren Text ein.

2 LITERATUR

- **Boeck, Nadja**, Frauen im Matthäusevangelium –revisited, in: *difficilior* 2/2011.
http://www.lectio.unibe.ch/11_2/boek_nadja_2011.html
- **Carter, Warren**, Die Matthäus-Gemeinschaft, in: *Die ersten Christen*, hg. v. Richard Horsley, Gütersloh 2007, 161–188.
- **Konradt, Matthias**, Die neue Matthäusperspektive. Ein Überblick, in: *Bibel und Kirche* 2 (2019) 130-136.
- **Schottroff, Luise**, Der Anfang des Neuen Testaments, Matthäus 1-4 neu entdeckt. Ein Kommentar mit Beiträgen zum Gespräch, Frank Crüsemann / Claudia Janssen / Rainer Kessler (Hg.) Gütersloh 2019. <https://ebookcentral.proquest.com/lib/hlb/detail.action?docID=5673913>
- **Wengst, Klaus**, Das Regierungsprogramm des Himmelreichs. Eine Auslegung der Bergpredigt in ihrem jüdischen Kontext, Stuttgart 2010.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige aktive Teilnahme. Immer donnerstags von 10.00-10.45 findet das Tutorium zur Vorlesung statt. In ihm werden angeleitete Texte übersetzt und gelesen. Das Tutorium ist für alle Zuhörenden der Vorlesung offen. Eine Teilnahme wird empfohlen, wenn am Ende des Semesters die Zwischenprüfung im Neuen Testament abgelegt werden soll.

5 LEISTUNGSPUNKTE UND PRÜFUNG

2 LP. Die Zwischenprüfungsklausur am Ende des WiSe findet auf der Basis dieser Vorlesung statt. Ein begleitendes Tutorium wird zur Vertiefung der Inhalte und Übersetzung der behandelten Texte angeboten.

202 EINFÜHRUNG IN DIE EXEGETISCHEN METHODEN ZUM NEUEN TESTAMENT

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	mittwochs	Verwendbarkeit:	BM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar dient dazu, verschiedene Methoden der Exegese des Neuen Testaments kennenzulernen und einzuüben. Die Teilnehmenden lernen, selbständig und reflektiert anhand eines Textes aus dem Matthäusevangelium neutestamentliche Texte auszulegen. Im Anschluss kann eine Proseminararbeit geschrieben werden.

2 LITERATUR

- M. Ebner/B. Heiningen, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis 4., aktual. Aufl. Paderborn 2018. (Zur Anschaffung empfohlen).
- W. Egger/P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen 6., völlig neu bearb. u. erw. Aufl., Freiburg 2013.
- Weitere Angaben zur Literatur gibt es in der ersten Sitzung.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum.

4 ANFORDERUNGEN

Eine intensive Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen ist unbedingt erforderlich. Ein benoteter Proseminarschein kann durch die Anfertigung einer Proseminararbeit erworben werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP, fakultativ Proseminararbeit.

203 GENDER UND JUDENTUM IM LUKANISCHEN DOPPELWERK

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	AM NT, ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Aus dem Lukasevangelium kommen viele der bekanntesten neutestamentlichen Geschichten, in denen Frauen eine besondere Rolle spielen: die Geburtsgeschichte Jesu (Lk 1), das Gleichnis der hartnäckigen Witwe (Lk 18), die Begegnung von Jesus mit Maria und Martha (Lk 10) usw. Apg 8 erzählt von einem äthiopischen Eunuchen, einer Gestalt, die in der aktuellen queeren Exegese besondere Aufmerksamkeit erhalten hat. Das Seminar behandelt die Frage, wie Genderfragen mit der Verortung des lukanischen Gesamtwerks im Kontext des zeitgenössischen Judentums in Verbindung stehen.

2 LITERATUR

- **Taschl-Erber, Andrea**, Messianische Prophetinnen: Frauenstimmen in der Ouvertüre des Lukasevangeliums, in: *Journal of the ESWTR* 22 (2014) 157-171.
https://poj.peeters-leuven.be/content.php?url=article&id=3040796&journal_code=ESWTR
- **Böttrich, Christfried**, Das lukanische Doppelwerk im Kontext frühjüdischer Literatur, in: *ZNW* 2015; 106(2):151–183.
- **Wilson, Brittany E.**, „Neither Male nor Female“: The Ethiopian Eunuch in Acts 8.26-40, in: *NTS* 60 (2014), 403-422.

3 VORAUSSETZUNGEN

Übung: Keine.

Seminar: Neutestamentliches Pro-Seminar.

4 ANFORDERUNGEN

Übung: Lektüre der Texte zur Vorbereitung, Übernahme eines Kurzreferats, bzw. Thesenpapiers.

Seminar: Bereitschaft zur Übernahme einer Seminarsitzungsvorbereitung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Übung: 2 LP. Seminar: 4 LP.

204 AUFERSTEHUNG BEI PAULUS**Blockveranstaltung**

Vorbesprechung: Mi., 17.11.2021 (18.30-20.00 Uhr) – Raum 3

Block: Mo.- Do., 21.02. – 24.02.2022 – Raum 3

Verwendbarkeit: AM NT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Zweck des Seminars / der Übung ist es, die gesamten Briefabschnitte, in denen Paulus sich mit dem Thema der Auferstehung befasst, sei es mit der Bedeutung des Osterereignisses, sei es mit der Frage der Auferstehung der Toten, gemeinsam zu lesen und zu versuchen, zu verstehen. Zu der Arbeit der Interpretation gehört es unter anderem, die Relevanz der paulinischen Reflexion in den heutigen philosophischen, politischen und gesellschaftlichen Debatten zu sehen.

Ziel des Seminars / der Übung ist es, die Vorstellungen und Bilder, mit denen Paulus das Thema der Auferstehung in seinen Briefen reflektiert, was sie voraussetzen und worauf sie deuten, zu analysieren, und zu beobachten, wie das paulinische Denken sie rezipiert, um sie im Dienste der Ausformulierung seiner theologischen und menschlichen Wahrheit einer bedingungslosen Anerkennung der Person zu stellen. Sinn des Seminars / der Übung ist es, die Form der paulinischen Reflexion zum Thema der Auferstehung als Entwicklung eines Denkprozesses wahrzunehmen. Die ersten Etappen der Reflexion setzen traditionelle Vorstellungen voraus, wie sie Paulus möglicherweise von der pharisäischen Welt geerbt hat. Die Notwendigkeit, eine Kohärenz mit der Osterbotschaft zu finden, und die Herausforderungen des Dialogs mit Gesprächspartnern aus einer griechischen Metropole wie Korinth haben ihn veranlasst, sich von spekulativen Redeweisen über die Existenz nach dem Tod zu verabschieden, um sich im Vertrauen des Glaubens mit dem Tod zu versöhnen, um neue Dimensionen des geistigen Lebens des Menschen zu entdecken, und um dem Tod und dem Leben einen Sinn zu geben.

2 LITERATUR

Primärliteratur :

- Lesen werden wir 1 Thess 4,13-18; 1 Kor 3,5-17 und 15,1-58; 2 Kor 4,7 - 5,10; Röm 14,1-9; Gal 1,1-5 und 1,10-17; Phil 1,18b-26.

Sekundärliteratur als Einführung zum Thema:

- Jürgen BECKER, Die Auferstehung Jesu Christi nach dem Neuen Testament, *Tübingen 2007*
- Andreas LINDEMANN, Auferstehung. Gedanken zur biblischen Überlieferung, *Göttingen 2009*

3 VORAUSSETZUNGEN

Übung: Griechisch-Kenntnisse / Graecum.

Seminar: Neutestamentliches Pro-Seminar.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse, zusammenzuarbeiten, zusammen zu denken und sich mit fundamentalen theologischen und anthropologischen Fragen auseinanderzusetzen.

Übung: Lektüre der Texte zur Vorbereitung, ggf. eine kleinere Ausarbeitung.

Seminar: Bereitschaft zur Übernahme einer Seminarsitzungsvorbereitung/eines Referates.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Übung: 2 LP. Seminar: 4 LP.

205 NEUES TESTAMENT-LEKTÜRE: MARKUSEVANGELIUM

Zeit:	17.15-20.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt und endet bereits am 23.12.2021

1 INHALT

„Übersetzen heißt zwei Herren dienen. Also kann es niemand. Also ist es wie alles, was theoretisch besehen niemand kann, praktisch jedermanns Aufgabe“ (Franz Rosenzweig, *Die Schrift und Luther*). Wer neutestamentliche Texte übersetzt, steht vor der Frage, wie es gelingen kann, dem Wortlaut des Originals die Treue zu halten und gleichzeitig die idiomatischen Unterschiede zwischen dem neutestamentlichen Griechisch und dem heutigen Deutsch zu berücksichtigen. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass zentrale Begriffe, die regelmäßig in Bibelübersetzungen begegnen – z.B. „Christus“, „Apostel“, „Sünde“ und „Hölle“ –, sehr stark von der dogmengeschichtlichen und der frömmigkeitsgeschichtlichen Entwicklung der letzten 1900 Jahre geprägt worden sind. Sie so zu hören, als habe es diese Entwicklung nicht gegeben, ist praktisch unmöglich. Das spricht dafür, in einer historisch reflektierten Übersetzung weitgehend auf sie zu verzichten.

In der Übung soll es darum gehen, welche Konsequenzen sich aus diesen Überlegungen für die Übersetzung des Mk-Ev ergeben und welche Probleme dabei berücksichtigt werden müssen. Diskussionsgrundlage ist neben dem griechischen Text des Mk-Ev eine im Entstehen begriffene Neuübersetzung des Mk-Ev, die vom Dozenten zur Verfügung gestellt wird.

2 LITERATUR

- Novum Testamentum Graece. 28., rev. Aufl., hg.v. Institut für Neutestamentliche Textforschung, Münster/Westfalen, Stuttgart 2012.
- Sofern die für den Sommer 2021 angekündigte Editio Critica Maior des Markusevangeliums dann tatsächlich schon vorliegt, wird besonderes Augenmerk auf die Stellen gelegt, an denen der Text dieser Ausgabe von der 28. Auflage des Nestle-Aland abweicht.
- Zum Vergleich werden gängige deutsche Übersetzungen wie die Zürcher Bibel und die Elberfelder Bibel herangezogen, desweiteren: S.Alkier/Th.Paulsen, *Die Evangelien nach Markus und Matthäus. Neu übersetzt (Frankfurter Neues Testament 2)*, Leiden u.a. 2021.

3 VORAUSSETZUNGEN

Graecum.

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

206 GRIECHISCHE LEKTÜRE ZUR VORBEREITUNG AUF DAS GRAECUM

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„Gerechtigkeit“ ist ein großes Wort. Wo wir Gerechtigkeit ernsthaft anwenden und leben wollen, herrscht bisweilen ethisch-moralischer Druck – Gerechtigkeit wird „geübt“, sie zu verfehlen ist bisweilen verwerflich, bisweilen bedauerlich, bisweilen strafbar - bisweilen aber auch unmöglich. Ist das schon immer so gewesen – etwa auch in der Antike? Was ist das überhaupt: Gerechtigkeit? Wir werden dieser Frage unter sachkundiger Führung von Platon nachgehen – unter zwei wesenhaften Aspekten: Gerechtigkeit im Horizont von Glaubenswelten und Gerechtigkeit im Horizont lebenspraktischer Wirklichkeiten. Platon lässt Sokrates Fragestellungen hierzu entwickeln und versucht, dieses Phänomen aus verschiedenen Perspektiven zu verstehen.

Da der Kurs auf das Graecum vorbereitet, wird der Hauptakzent auf der sprachlichen Erschließung der griechischen Texte und auf der angemessenen Übersetzung ins Deutsche liegen. Hintergrund-Informationen gibt es sozusagen im Vorbeigehen. Es ist dabei durchaus und tatsächlich ebenso notwendig wie sinnvoll, schwierig ebenso wie lohnend, fremdsprachigen Texten beim Übersetzen ins Deutsche Gerechtigkeit widerfahren zu lassen.

2 LITERATUR

Sie benötigen einen gültigen Moodle-Account, damit Sie die digitalisierte Literatur erhalten können.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiches Bestehen des Kurses Griechisch IIa oder IIb.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige, vorbereitete und aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

207 "WORKSHOP ZUR NEUTESTAMENTLICHEN EDITIONS- WISSENSCHAFT: PLANUNG EINES EDITIONSPROJEKTES AM BEISPIEL EINER ECMHEBR"

Termine: Termine werden zusammen abgesprochen

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Anlehnend am didaktischen Konzept des Problembasierten Lernens soll in diesem Workshop ein zunächst fiktives Editionsprojekteiner kritischen Edition des Hebräerbriefes konzipiert und auf Basis realer Vorgaben der Drittmittelförderung auf der einen, struktureller Vorgaben der Editionsreihe auf der anderen Seite, sowie des Erwartungshorizonts der zu erwartenden Zielgruppe durchgeplant werden. Hierbei werden Editions hermeneutik und – methodik zu diskutieren, und Umfang und Art des überlieferten Zeugenmaterials (griechische Manuskripte, patristische Zeugnisse, versionelle Zeugnisse [Koptisch, Lateinisch, Syrisch etc.]) zur eruieren sein. Ein wichtiges Element wird die Reflexion der Dozierenden zum derzeit laufenden Editionsprojekt der Johannesapokalypse darstellen, die im Sinne des „lesson learned“ Input für die Projektplanung geben wird.

2 LITERATUR

Ist gemäß dem didaktischen Konzept selbst zusammenzustellen.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung setzt hinreichende Kenntnisse in Griechisch und Latein voraus.

4 ANFORDERUNGEN

Eine Anmeldung beim ISBTF via Matthias Geigenfeind (geigenfeind@isbtf.de) wird erbeten. Die Veranstaltungen werden abhängig von der aktuellen Situation in Präsenz oder online durchgeführt. Informationen hierzu werden den angemeldeten Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Regelmäßige, aktive Teilnahme: 2 LP.

208 FORSCHUNGSAKZENTE ZUM NEUEN TESTAMENT

Termine: nach Vereinbarung

Raum:

nach Vereinbarung

Verwendbarkeit:

WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Veranstaltung dient der Förderung wissenschaftlicher Arbeit im Neuen Testament und seiner Umwelt (einschließlich neutestamentliche Textforschung, Septuaginta, Religions- und Kulturgeschichte). Die Themen werden aus den Projekten der Teilnehmenden ausgewählt oder betreffen wichtige aktuelle Fragen der Forschung.

2 VORAUSSETZUNGEN

Graduiertenstudium (ab Endphase Magisterstudium) oder abgeschlossenes Theologiestudium und Interesse an wissenschaftlicher Weiterarbeit

3 ANFORDERUNGEN

Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten:
claudia.janssen@kiho-wb.de

4 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

III. Kirchengeschichte

VORLESUNG (4-stündig) ID 202120301

Prof. Dr. Zschoch

301 THEOLOGIEGESCHICHTE IM SPIEGEL VON BEKENNTNISTEXTEN (MIT TUTORIUM)

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	montags und donnerstags	Verwendbarkeit:	BM KG, AM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„Ihr aber, wer sagt ihr, dass ich sei?“ (Mk 8,29) – Man kann die ganze Geschichte der christlichen Kirche als Antwort auf diese Frage Jesu verstehen. Im engeren Sinne beginnt mit ihr die Geschichte des christlichen Bekenntnisses. Die Antwort, die Petrus auf die Frage Jesu gibt, lautete bekanntlich „*Du bist der Christus!*“ Was das heißt, ist Gegenstand der Geschichte christlicher Theologie. Immer wieder ist diese Antwort im Laufe der Zeit in neue Worte gekleidet worden, um der jeweiligen Gegenwart verständlich zu machen, was Christen glauben, worauf sie ihr Leben gründen.

In der Vorlesung will ich die Geschichte der christlichen Theologie anhand derjenigen Texte verfolgen, die den Anspruch erheben, das Ganze des christlichen Glaubens – oder jedenfalls seinen Kern – gültig und verbindlich zu formulieren. Sie sollen in ihrer Zeitgebundenheit und ihrem Wahrheitsanspruch erkennbar werden. Dabei wird auch deutlich werden, dass das christliche Bekenntnis von Anfang an strittig ist – und dass das *eine* Bekenntnis zu Christus in *vielgestaltigen* geschichtlichen Bekenntnissen Gestalt annimmt. Auf diese Weise behandelt die Vorlesung einen Ausschnitt der Theologiegeschichte, den man auch als „Dogmengeschichte“ bezeichnet. Es geht nicht um *alles* theologische Denken, sondern um dasjenige Denken, das bekenntnishaften Ausdruck gefunden hat. Diese Begrenzung soll es ermöglichen, einen Überblick über die Theologiegeschichte vom 2. bis zum 20. Jahrhundert zu vermitteln. Dieser Überblick kann sowohl der Einführung in die Theologiegeschichte in den ersten Semestern dienen als auch der Bündelung am Ende des Studiums. Die Vorlesung kann durch die Lektüre von Quellentexten und die Diskussion von Einzelfragen im Tutorium vertieft werden.

2 LITERATUR

Wichtige *Texte* (in etwas modernisierter deutscher Fassung) enthält die Ausgabe: Evangelische Bekenntnisse, hg. von Rudolf Mau, 2 Bde., Bielefeld 1997. – Die besprochenen Texte werden auf Moodle zugänglich gemacht.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine. Die Vorlesung ist für Hörer*innen aller Studienphasen und auch für Gasthörer*innen geeignet.

4 ANFORDERUNGEN

Mitdenken und Fragen ist erwünscht. Eine mündliche Vorlesungsprüfung kann verabredet werden (mit Absprache von inhaltlichen Schwerpunkten; entweder im Rahmen der ZP (= Basismodul KG) oder im Wahlbereich).

5 LEISTUNGSPUNKTE

3 LP, Tutorium 1 LP, mündliche Prüfung 3 LP.

302 BILDUNG UND REFORMATION

Zeit:	15.15-18.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Bildung ist ein zentrales Thema der Reformation. Die reformatorische Erneuerung brachte nicht nur mit sich, dass die Laien eine volkssprachliche Bibel zur Verfügung gestellt bekamen, sondern sie diese auch lesen sollten. Und damit gewannen die Lesefähigkeit und die Bildung an Bedeutung – und so wurde auch die Schulbildung zu einem wichtigen reformatorischen Thema.

Wie sah die Bildungslandschaft am Anfang des 16. Jahrhunderts aus? Welche theoretischen Impulse setzte die Reformation – und welche praktischen Konsequenzen konnte sie durchsetzen?

Anhand dieses Querschnittsthemas sollen die Grundzüge der Reformation erarbeitet, zentrale reformatorische Persönlichkeiten kennengelernt und grundlegende Quellen zur Bildungs- und Schulreform gelesen werden. Grundfragen kirchengeschichtlichen Arbeitens werden in den Sitzungen vorgestellt und angewendet.

2 LITERATUR

Die jeweiligen Primärquellen werden auf Moodle zur Verfügung gestellt, ebenso wie wichtige Sekundärliteratur zu den einzelnen Sitzungen. Grundlegend zur Reformationsgeschichte ist empfehlenswert: Thomas Kaufmann, *Erlöste und Verdammte. Eine Geschichte der Reformation*, 2016

3 VORAUSSETZUNGEN

Latinum, mindestens Latein I. Das Proseminar richtet sich an Studierende im Grundstudium; Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Vorbereitung und Mitarbeit, ggf. Übernahme eines Kurzreferates und eines schriftlichen Essays mit Besprechung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Regelmäßige Teilnahme 3 LP, Proseminararbeit 5 LP.

303 DEUTSCHE UND ENGLISCHE REFORMATION

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	AM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Deutsche und englische Reformation sind nach Charakter und Verlauf zwei ganz unterschiedliche Vorgänge. Aber für beide wird der gleiche Begriff verwendet – und beide werden in neueren Forschungen ausdrücklich als „Sister Reformation“ bezeichnet.

Im Seminar geht es nicht darum, beide Reformationen je für sich in ihrem gesamten Verlauf in den Blick zu nehmen. Vielmehr wollen wir beide dort aufsuchen, wo sie sich begegnen – in Anknüpfung und Differenz. Das setzt mit der Rolle des englischen Königs Heinrich VIII. als Gegner Luthers ein. Nachdem Heinrich England wegen seiner Ehescheidung von Rom trennt, streben englische Theologen nach Einfluss, die von Luther beeinflusst sind. Dieser Einfluss zeigt sich in der Bibelübersetzung und in den Ansätzen zu englischen Bekenntnissen. Und die Beziehung gewinnt eine politische Dimension, als es in den 1530er Jahren um die Frage eines Bündnisses zwischen den deutschen Protestanten und England geht. Dazu verbinden einzelne Personen die beiden Reformationen, von Deutschland aus insbesondere Luther und Melanchthon, in der Gegenrichtung z.B. mit William Tyndale, Robert Barnes oder Thomas Cranmer.

Im Seminar gehen wir von Quellentexten und einschlägiger Sekundärliteratur aus. Sie sollen im Seminargespräch interpretiert werden – angeleitet jeweils von Expert*innen aus den Reihen der Seminarmitglieder für die jeweilige Sitzung. Eine zentrale Leitfrage wird sicher die nach Gemeinsamkeit und Differenz der jeweiligen „Reformation“ sein.

2 LITERATUR

Quellentexte werden auf Moodle zur Verfügung gestellt. Vorbereitend ist die Lektüre einer (beliebigen) Darstellung der Reformationgeschichte nützlich.

3 VORAUSSETZUNGEN

Kirchengeschichtliches Proseminar, möglichst Latinum, solide Englischkenntnisse.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Vorbereitung und Mitarbeit, Übernahme der Expert*innen-Rolle für eine Sitzung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP, Hauptseminararbeit 6 LP.

304 **WERDEN UND GESTALT DER KONFESSIONSKUNDE IM 19. JAHRHUNDERT**

Blockveranstaltung

Block 1: Fr.+ Sa., 05.11.2021 – 06.11.2021

– Raum 5

Block 2: Fr.+ Sa., 21.01.2021 – 22.01.2022

– Raum 5

Verwendbarkeit: AM KG, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im späteren 18. Jahrhundert änderte sich die theologische Wahrnehmung der konfessionellen Pluralität, die seit der Reformation entstanden war. Das schlug sich unter anderem darin nieder, dass in der theologischen Literatur aus den früher als „Religionen“ bezeichneten exklusiven Wahrheits-trägerinnen, als welche sich die Konfessionen verstanden, „Religions-Parteien“ wurden, die geschichtlich geworden waren. Diese grundlegende Historisierung der Konfessionen und des Konfessionellen eröffnete neue Wahrnehmungsmuster im Umgang mit dem anderskonfessionellen Gegenüber. Dieser Prozess fand im 19. Jahrhundert vor allem Ausdruck in der Entstehung einer neuen Disziplin innerhalb der Evangelischen Theologie, nämlich der Konfessionskunde. Im Seminar sollen wichtige Wegmarken dieses Prozesses analysiert und diskutiert werden.

2 LITERATUR

Weiterführende Literatur wird im Seminar bekanntgegeben; die zu diskutierenden Quellentexte werden digital zur Verfügung gestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme am Blockseminar ist die verbindliche Anmeldung zu beiden Blöcken per E-Mail an voigt-goy@ieg-mainz.de und witt@ieg-mainz.de bis zum 29.10.2021!

4 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

305 „NICHT NUR SITTSAM UND BESCHEIDEN.“ FRAUEN.GESTALTEN.KIRCHENGESCHICHTE

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	freitags	Verwendbarkeit:	ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Starke Frauen hat es im Christentum schon immer gegeben – Frauen, die für ihren Glauben eintreten und die im Vertrauen auf Gott handeln. Die Zeit der Bekennenden Kirche eignet sich in besonderem Maße dazu, diese weibliche Seite des historischen Gedächtnisses mit ihren faszinierenden Gestalten zu entdecken.

Anhand der Biographien von Frauen wie Leni Immer, Stephanie Mackensen von Astfeld, Marga Meusel, Katharina Staritz oder Frieda Schindelin wird der „weiblichen Seite“ des Kirchenkampfes nachgespürt. Über die Berliner Religionspädagogin Klara Hunsche wird uns ihre in Wuppertal lebende Nichte Auskunft geben. Die Lebensbilder geben Einblicke in einen spannenden Teil der deutschen Kirchen- und Frauengeschichte.

Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte der Übung via Instagram® in geeigneter Form einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2 LITERATUR

In Auswahl:

- Gailus, M., Mit Herz und Verstand. Protestantische Frauen im Widerstand gegen die NS-Rassenpolitik, *Göttingen 2013*
- Hausammann, S., **Frauen in dunkler Zeit**. Schicksal und Arbeit von Frauen in der Kirche zwischen 1933 und 1945, *Köln 1996*
- See, W., Frauen im Kirchenkampf, *Berlin 1984*

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben und in einem Semesterapparat zusammengestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Gespräch, zur aktiven Vorbereitung und Mitarbeit sowie zur Übernahme von Kurzreferaten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

306 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	8
Termine:	freitags (3 Termine im Semester)	Verwendbarkeit:	WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Vorstellung und Diskussion von Forschungsprojekten und Forschungserträgen der Teilnehmenden.

2 VORAUSSETZUNGEN

Vollendeter oder demnächst bevorstehender Abschluss eines theologischen Studiums und Interesse an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit im Fach Kirchengeschichte. **Neue Mitglieder werden um persönliche Anmeldung gebeten; Kontakt über: zschoch@kiho-wb bzw. ohst@uni-wuppertal.de**

3 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, nach Verabredung über ein eigenes Projekt zu diskutieren.

4 LEISTUNGSPUNKTE

Teilnahme 2 LP.

IV. Systematische Theologie und Philosophie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202120401

Prof. Dr. Mühling

401 ESCHATOLOGIE

Zeit: 11.15-13.00 Uhr

Raum: 5

Termine: dienstags

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der christliche Glaube enthält die christliche Hoffnung auf Zukunft: auf eine Zukunft der Welt, der Gesellschaft und des persönlichen Lebens, auch über das hinaus, was aus den gegebenen Bedingungen der Welt erwartet werden kann. Sind die damit verbundenen christlichen Hoffnungsbilder (Tod, Auferstehung der Toten, Wiederkunft Christi, Letztes Gericht, Vernichtung der Welt, ewiger Tod, Hölle, ewiges Leben) aber einfach Vertröstungen auf eine irrealer Zukunft, die das Leben in der Gegenwart eher behindern, oder handelt es sich umgekehrt um lebensdienliche Hoffnungen, die gerade zum ethischen Handeln motivieren?

2 LITERATUR

Markus Mühling, Grundinformation Eschatologie. Theologie im Abenteuer der Hoffnung
2. Aufl., Göttingen (Vandenhoeck & Ruprecht), erscheint Herbst 2021

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich mit theologische Fragestellungen in einer engagierten Weise zu beschäftigen, die der Bildung der eigenen personalen Identität nicht äußerlich sein wird.

4 ANFORDERUNGEN

Interesse und Bereitschaft, lebendig mitzudenken, eigenständige, vertiefende Lektüre.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme gibt es 2 LP.

402 Johannes: Das "philosophische Evangelium"

Zeit:	20.15-22.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM ST, AM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird in Präsenzform durchgeführt und digital im „Zoom-Raum“ übertragen.

1 INHALT

Diese Vorlesung ist ein Versuch. Was spricht dagegen, das Johannesevangelium als „Liebesevangelium“ zu verstehen? So wurde es immer auch gelesen – und verstanden. Für diese Lektüre muss der Resonanzraum zunächst geweitet werden, in den das „Evangelium“ hineinspricht. Denn: Was heißt hier eigentlich „Liebe“? Zwei Versionen befinden sich im Denkraum der Antike (und bis heute) in Umlauf. Zum einen das Verständnis von Liebe in der Bewegungskraft des EROS (von Platon her vertraut). Zum zweiten sodann die Liebe im wechselseitigen Band der PHILIA (Freundschaft; von Aristoteles her vertraut). Der „Liebesapostel“ lässt auf ein drittes Kraftfeld aufmerksam. Es wird getauft auf den Titel der AGAPE. Nicht als Konkurrenz zu Eros oder der Philia, sondern als Dritter Raum, in dem eros und philia eine eigentümliche Vermittlung erfahren: theologisch zu verstehen als Gottes-Liebe. Agape im DAZWISCHEN: dies ist das Zentrum urchristlicher Leidenschaft: Zum einen PASSION um der Freundschaft willen (Joh 15,13), zugleich aber auch VOLLENDUNG als Anfang im Ende (Joh 19,30). Meine Vermutung: Genau in der Doppelbewegung zwischen beiden Polen liegt die „Wahrheit, die euch frei machen wird“ (Joh 14,6). Auszulegen an der metaphorischen Identität desjenigen, der in Gleichnissen über sich selbst spricht (Ich-Bin-Worte), oder dessen Glanz in „Zeichen“ aufleuchtet. Und so weiter und so fort. However. Im Resonanzraum des Johanneischen liegt die Auskunft für den „GEIST DER LIEBE“ sodenn soferne nicht. „Niemand hat Gott jemals gesehen. Aber wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm“ (1.Joh 4, 12&16). Darüber kann es kein letztes Wort geben: „Wenn aber eins nach dem anderen aufgeschrieben werden sollte, so würde, meine ich, die Welt die Bücher nicht fassen, die zu schreiben wären...“ (Joh 21,25)

2 LITERATUR

Das Evangelium nach Johannes. Vorlesungsmanuskript in Folgen / komplett bei regelmäßiger Teilnahme und auf Wunsch.

3 VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Lust am theologischen Denken und Fragestellungen der Sagbarkeit Gottes als LIEBE. Da Johannes auch das „philosophische Evangelium“ genannt wurde, erfolgen ausgewählte Exkursionen zur Rezeptions- und Interpretationsgeschichte im Rahmen philosophischen Bedenkens. Die Vorlesung kann aber auch als Einführung in die Evangelische Theologie genutzt werden.

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP (geeignet auch für Vorlesungsprüfung, ZP, Voraussetzung für und/oder Philosophicum (siehe unter 3 und 4).

403 EINFÜHRUNG IN SYSTEMATISCHE THEOLOGIE

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	8
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Proseminar fängt mit klassischen Fragen des dogmatischen Aufbaus an: Was ist Theologie? Was ist systematische Theologie? Wie ist Theologie als eine Wissenschaft verstanden? Wie verhalten sich Theologie, Philosophie und Logik zueinander? Worum geht eine theologische Hermeneutik? Was ist das Verhältnis von Theologie und Ethik? Nachdem wir uns mit diesen besonders wichtigen Themen beschäftigt haben, wenden wir uns an der Anwendung dieser voneinander gelernten Tätigkeiten mit einer Beschäftigung zum theologischen und ökumenischen Exemplar Jürgen Moltmann zu, mit Fokus auf seine Trinitätslehre, die in *Trinität und das Reich Gottes* zu finden ist. Das Proseminar zielt auf ein verbreitendes Verständnis der Theologie als eine Tätigkeit, die uns zu einer vertiefenden Verständnis Gottes und Menschheit selbst führt, also zu einer erneuten Liebesbeziehung mit Gott.

2 LITERATUR

- Jenson, Robert, *Systematic Theology*, vol. I, *Oxford 1997*
- Moltmann, Jürgen, *Trinität und Reich Gottes*, *München 1986 (Haupttext)*
- Mühling, Markus, *Post-Systematische Theologie*, Bd. 1, *Paderborn 2020*
- Pannenberg, Wolfhart, *Systematische Theologie*, Band I, *Göttingen 1988*
- Pöhlmann, Horst Georg, *Abriss der Dogmatik*, *Gütersloh 2002*
- Schwöbel, Gott in *Beziehung*, *Tübingen 2002*
- Tillich, Paul, *Systematische Theologie*, Bände I-II, *Berlin 2017*

3 VORAUSSETZUNGEN

Bereitschaft zur intensiven Lektüre, Freude am Denken und Diskutieren.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Anwesenheit und Motivation.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 3 LP.

404 WEITER RAUM. THEOLOGISCHE UND INTERDISZIPLINÄRE ASPEKTE ZU EINEM PHÄNOMENALEN GRUNDZUG DER LEBENSWELT

Blockveranstaltung

Fr. 22.10.2021 – So. 24.10.2021

– Tagungshaus

Mi. 10.11.2021 – Do. 11.11.2021

– Raum X

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, ID, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Sowohl im Alltag als auch in den Wissenschaften leben wir in Räumen und diese bestimmen unser Werden: seien es Räume, die wir täglich begehen, oder sei es der Raum ganz grundlegend, als physikalischer, psychologischer oder philosophischer Raum. Alles Geschehen und Werden ist somit in den Raum oder in Räume eingebettet. Auch im christlichen Glauben sind wir in einen Raum gestellt: den Raum des dreieinigen Gottes. Die Fragen, was all diese Räume sind und wie sie sich zueinander verhalten, sind grundlegend und kaum zu unterschätzen. Sie bestimmen unsere Wahrnehmung und unser Handeln. Schon K. Heim als Pionier des Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Theologie hatte die Bestimmung der Räume zu seiner Grundaufgabe gemacht. Uns heute stellt sich die Frage neu und sucht nach neuen Antworten.

Das Blockseminar findet an zwei Wochenenden statt: Am ersten Wochenende partizipieren wir an einer Tagung des Interdisziplinären Forums der KiHo in Kooperation mit der Karl-Heim-Gesellschaft. Dabei diskutieren wir mit den Vortragenden, nehmen an Essen, Andachten und Gottesdiensten teil und tauschen uns am Rande nach Belieben aus.

Freitag, 22.10.2021	
18.00 Uhr	<i>Abendessen</i>
19:30 Uhr	Prof. Dr. Ulrich Beuttler (Theologie, Backnang): Was hat Gott mit dem Raum zu tun? Raumbezogenheit Gottes und Gottbezogenheit des Raumes. Überlegungen im Anschluss an Karl Heims Raumlehre
	Diskussion
21:15 Uhr	<i>Andacht</i>

Samstag 23.10.2021	
8:30 Uhr	<i>Frühstück</i>
9:30 Uhr	Prof. Dr. Gunter Schütz (Physik, Jülich): Physikalische Konzepte von Raum – Von der Weltenbühne bis zum Quantenschaum
	Diskussion
21:15 Uhr	<i>Andacht</i>
10:45 Uhr	Prof. Dr. Wolfgang Mack (Psychologie, München): Der Raum als Feld, Bezugssystem und Gestaltkreis aus Wahrnehmung und Handeln. Zur Psychologie des Raumes.
	Diskussion
12:30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
14:00 Uhr	Besprechung der KiHo Studierenden
14:30 Uhr	<i>Kaffeetrinken</i>
15:30 Uhr	Prof. Dr. Anton F. Koch (Philosophie, Heidelberg):

	Der Raum als allgemeines Bewusstseinsfeld
	Diskussion
16:30 Uhr	Prof. Dr. Michaela Geiger (Theologie, Wuppertal): Imagination in Bewegung. Eine raumsoziologische Analyse zu Wallfahrten im AT
	Diskussion
18:15 Uhr	<i>Abendessen</i>
19:30 Uhr	Prof. Dr. Markus Mühling (Theologie, Wuppertal): Die Bildung des Raumes durch Wege. Von einer phänomenologischen zu einer theologischen Betrachtung
	Diskussion

Sonntag, 24.20.2021	
8:30 Uhr	<i>Frühstück</i>
9:30 Uhr	<i>Andacht/Gottesdienst</i>
10:15 Uhr	Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer (Theologie, Wuppertal): Die erschreckenden Grenzen des Raumes. Überlegungen zu einer Praktischen Theologie im Anthropozän
	Diskussion
12:30 Uhr	<i>Mittagessen</i>

2 LITERATUR

Wird in den Vorträgen bekannt gegeben. Die Basis ist nicht Literatur, sondern Vorbereitungen und Mitschriften

3 VORAUSSETZUNGEN

Eine Anmeldung bis zum 12. Oktober 2021 ist erforderlich per E-mail an:
marionschuetz@gmx.de und in Kopie an brandon.watson@kiho-wuppertal-bethel.de
Bitte Vermerken Sie dabei unbedingt: „Studierender der KiHo ohne Übernachtung“

4 ANFORDERUNGEN

Interesse am Thema und Partizipation an der Tagung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Partizipation an beiden Terminen.

405 WAS IST REFORMIERT? EIN KOMPAKTKURS.

Blockveranstaltung

Vorbereitung: 08.12.2021 (17.15-18.15 Uhr)

– Raum 3

Block: Mo.- Do., 14.02.2022 – 17.02.2022

– Raum 3

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Im Kompaktkurs geht es um die Fragen: Was ist reformiert? Und: Was ist reformierte Theologie? Neben dem lutherischen Zweig der Reformation hat sich auch ein reformierter Zweig herausgebildet – charakterisiert durch eigene Akzentsetzungen im Verständnis der Kirche und in der Ausformung der Theologie. Hauptlinien der reformierten Kirchen und ihrer Theologie lassen sich von ihren Anfängen bis zur Gegenwart erkennen, so die Konzentration auf die biblischen Texte mit der Zusammengehörigkeit beider Testamente, der Bundesbegriff, die Hochschätzung des Bekenntens und der Bekenntnisse, das ethische Interesse an der Verantwortlichkeit des Menschen, die presbyterial-synodale Ordnung und anderes mehr.

Ausgehend von zentralen Köpfen der reformierten Theologie wie Ulrich Zwingli und Johannes Calvin werden u.a. folgende Themen beleuchtet: Schrift und Bekenntnis, Gottesbund, Prädestination, Evangelium und Gebot, Kirche und Ämter, Ökumene, Gottesdienst, Bilder und Bilderverbot sowie Sozial- und Wirtschaftsethik. Diese Themen werden auf ihre gegenwärtige und mögliche zukünftige Relevanz befragt. Am Schluss des Kompaktkurses wird sich – so die gut begründete Verheißung – der Eindruck ergeben, über Grundzüge der reformierten Theologie im Bilde zu sein.

Der Kompaktkurs versteht sich als Seminar mit Vorlesungsanteilen, Lektüre und Gruppenarbeit. Zwischen den Einheiten gibt es Pausen

2 LITERATUR

M. Welker/D. Willis (Hg.), Zur Zukunft der reformierten Theologie. Aufgaben - Themen - Traditionen, Neukirchen-Vluyn 1998; M. Krieg/G. Zangger-Derron (Hg.), Die Reformierten. Suchbilder einer Identität, Zürich 2002; E. Busch, Reformiert. Profil einer Konfession, Zürich 2007; M. Freudenberg, Reformierte Theologie. Eine Einführung, Neukirchen-Vluyn 2012.

3 VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Der Kompaktkurs ist für Studierende aller Konfessionen und aller Semester geeignet. Er bietet eine Einführung zum Erwerb von Grundkenntnissen und eine Vertiefung von vorhandenem Wissen. Es lebt von der engagierten Mitarbeit. Die vier Blockseminartage sollten unbedingt von anderen Aktivitäten freigehalten werden. Zwischen der Vorbereitungssitzung und dem Kompaktkurs sind grundlegende Quellentexte vorbereitend zu lesen.

Wer teilnehmen möchte, möge sich möglichst frühzeitig bei mir per Mail anmelden:

m.freudenberg@mx.uni-saarland.de.

4 LEISTUNGSPUNKTE

Teilnahme: 4 LP

Seminararbeit: 6 LP

406 SÖREN KIERKEGAARD: "EINÜBUNG IM CHRISTENTUM"**Blockveranstaltung**

Di.- Fr., 01.03.2022 – 04.03.2022

– Raum 3

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, WM Ph, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Projekt einer Einübung „im“ Christentum von Søren Kierkegaard gilt nichts Geringerem als dem Versuch, das Christentum wieder „in das Christentum“ einzuführen. Seine Ausgangsbeobachtung: Das Christentum hat das Verhältnis zu „Christus“ auf unerträgliche, letztlich glaubenslose Weise trivialisiert. Wodurch? Das Christentum, nach der Überzeugung von Kierkegaard, hat es aufgegeben, das AUSSER-ORDENTLICHE (Extravaganz) an der Geschichte des Jesus Christus auf angemessene Weise „ersthafte“ zu würdigen – und damit den Glauben von innen her entleert. Zum Beispiel weil mit dem Außerordentlichen der Christusgestalt die „Möglichkeit des ÄRGERNISSES“ (und des PARADOXEN) notorisch verbunden ist. „Wird die Möglichkeit des Ärgernisses weggenommen, so bedeutet das, dass Christus ebenfalls weggenommen wird.“ – Die Bedeutung des Christusbedenkens von Kierkegaard besteht unter anderem auch darin, dass die „Einübung im Christentum“ als Parallelschrift zu „DIE KRANKHEIT ZUM TODE“ verfasst und konzipiert ist. Was in der Verzweiflungsanalyse der Krankheitsschrift auf verstörende Weise offen geblieben zu sein schien, wird in der Christentumsschrift auf wiederum provokative Weise mit theologischer Verstandesleidenschaft für das Außerordentliche am Christusereignis profiliert. Nämlich die Antwort auf die Frage, was es heißt, sich „durchsichtig in jener Macht“ zu verstehen, die das Selbst auf heilvolle Weise mit seiner eigenen Endlichkeit ausgesöhnt sein lässt. Also: Mut zum Sein christologisch im eigenen Glauben EXISTENZIELL neu verstehen. Dies ist der Horizont, in dem die Einübung „im“ Christentum verstanden werden will. Und was Kierkegaard betrifft: „Auf die Dauer hat kaum ein Denker des 19. Jahrhunderts tiefer gewirkt als er.“ (Bernd Möller).

2 LITERATUR

Ein Exemplar der Christentumsschrift wird bei Anmeldung in elektronischer Form bereitgestellt. Gemeinsame Erarbeitung der Argumentationsstruktur an ausgewählten Abschnitten.

3 VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Ein Semester – ein Buch. Neugier auf theologisches Denken in gegenwärtiger Verantwortung. Respekt, Lust und Neugier auf Glaubensgespräche. Anforderung: Investition in konzentrierte Arbeit am Text (Lesekompetenz). Investition in Fragen gelebter Religion (Deutungskompetenz).

4 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP (geöffnet für Voraussetzung wie und/oder/auch Prüfung „Philosophicum“).

407 REPETITORIUM ZUR SYSTEMATISCHEN THEOLOGIE (DOGMATIK)

Zeit: 11.15-13.00 Uhr
Termine: mittwochs

Raum: 5
Verwendbarkeit: IM II

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT (Achtung. Aus aktuellem Anlass ist die Basisliteratur geändert)

Das Repetitorium hat das Ziel, eine Wiederholung und Vertiefung aller klassischen Themen der Dogmatik zu bieten, um so eine optimale Examensvorbereitung zu ermöglichen. Um dies zu erreichen, wird eine Kombination aus zwei Verfahren angewandt: Das Hauptverfahren besteht darin, anhand der Lektüre ausgesuchter und bewältigbarer Texte einer konzeptionellen Position zur Dogmatik eine vertiefte Kenntnis und Analysefähigkeit eines konzeptionellen Vorschlags zum Verständnis des christlichen Glaubens zu erarbeiten. Das Nebenverfahren besteht darin, anhand der weiteren Lektüre eines sog. Repetitoriums zur Dogmatik den eigenen Überblick zur Dogmatik zu aktualisieren.

2 LITERATUR

Basisliteratur (**aus aktuellem Anlass geändert**):

Christoph Schwöbel, Gott in Beziehung. Studien zur Dogmatik, *Tübingen*, 1. Aufl. 2002; 2. Aufl. 2021

Nebenliteratur: Ein bewältigbares Repetitorium zur Dogmatik.

Empfehlenswert: Horst-Georg Pöhlmann, Abriss der Dogmatik. Ein Kompendium, *Gütersloh*, 6. Aufl. 2002

3 VORAUSSETZUNGEN

Das Repetitorium richtet sich an fortgeschrittene Studierende, z.B. in der Examensvorbereitung. Die Bereitschaft zu textbasierten Präsentationen ist unabdingbar.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Zeit und Engagement zur Lektüre und Vorbereitung aller Texte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme (nicht mehr als zwei Fehlstunden) gibt es 6 LP.

408 SYSTEMATISCH THEOLOGISCHE SOZIETÄT. BESPRECHUNG EIGENER ARBEITEN/ AKTUELLE FRAGEN SYSTEMATISCHER THEOLOGIE

Blockveranstaltung

Abendtermin nach Vereinbarung

– Wuppertal

Blockwochenende nach Vereinbarung

– Heidelberg

Verwendbarkeit: WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die Sozietät findet in Zusammenarbeit mit Prof. Ph. Stoellger (Heidelberg) und Prof. Dr. R. Klein (Bochum) statt.

Schreibend Denken und denkend Schreiben-Lernen gehört zu den fortgeschrittenen Kompetenzen systematischer Theologie. Vorausgesetzt ist hier denkend zu lesen und lesend zu denken, ebenso wie denkend zu reden und redend zu denken

Eigene Forschungsprojekte in Systematischer Theologie und Religionsphilosophie werden vorgestellt und besprochen. Die Vorstellenden reichen dabei einen fertigen Text von ca. 10–20 Seiten rechtzeitig (Frist wird noch bekannt gegeben) ein und führen in diesen Text während des Kolloquiums kurz (5–10 min.) ein, damit anschließend das jeweilige Projekt intensiv diskutiert werden kann.

2 LITERATUR

Die Literatur besteht aus den eingereichten Texten, die für alle Teilnehmenden vorbereitend zu lesen sind. Sie werden rechtzeitig per Email versandt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Doktoranden, Habilitanden, Wissenschaftler, Interessierte und Fortgeschrittene sind die Zielgruppe. Die Sozietät wird interuniversitär veranstaltet, gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Dogmatik und Religionsphilosophie der Universität Heidelberg. Es handelt sich um einen Abendtermin in Wuppertal (wird noch bekannt gegeben) und um ein Blockwochenende in Heidelberg (wird noch bekannt gegeben). Die Vorstellung eines eigenen Textes ist keine Voraussetzung zur Teilnahme.

4 ANFORDERUNGEN

Vorbereitungszeit, Zeit am geplanten Wochenende (wird noch bekannt gegeben), Karlstraße 16, 69117 Heidelberg. Anmeldung bis zur zweiten Semesterwoche über Email an: brandon.watson@kiho-wuppertal-bethel.de und in cc an Caroline.Goedde@ts.uni-heidelberg.de und markus.muehling@kiho-wb.de

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei Teilnahme gibt es 2 LP.

V. Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

VORLESUNG (2-stündig) ID 202120501

Prof. Dr. Wrogemann

501 BUDDHISMUS – GRUNDLAGEN UND GEGENWARTSFRAGEN

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dieser Vorlesung geht es um die Geschichte des Buddha Gautama, seine Lehre sowie die verschiedenen Arten der buddhistischen Praxis. Neben den Grundlagen des Buddhismus soll in der Vorlesung darüber hinaus vom „real existierenden“ Buddhismus die Rede sein. Buddhistische Volksreligiosität zum Beispiel bietet aus verschiedenen Ländern und Kontexten reiches Anschauungsmaterial dieser Tradition. Die Vorlesung wird abgerundet durch einen Blick auf Gegenwartsfragen, wie sie sich den verschiedenen Religionen stellen, etwa im Blick auf das Leben in pluralistischen Gesellschaften, im Blick auf Genderfragen, interreligiöse Beziehungen usw.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020
Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

502 RELIGION UND GEWALT

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In den letzten Jahrzehnten wurde in gesellschaftlichen Diskursen wiederholt die Frage gestellt, ob Religionen allgemein oder bestimmten Religionen eine besondere Affinität zu Gewalt eignet. In dieser Lehrveranstaltung sind zunächst religionsvergleichend textliche Begründungsmuster für Gewalt in den Blick zu nehmen. Darüber hinaus wird anhand von Beispielen nach dem spezifischen Profil von religiös begründeter Gewalt zu fragen sein. Das besondere Augenmerk liegt dabei auf verschiedenen soziologischen und religionswissenschaftlichen Theorien, die herangezogen werden, um solche Phänomene zu deuten.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020
Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

3/4 LP.

503 DIALOG – WAS IST DAS?

Blockveranstaltung

Block 1: Fr., 03.12.21 (15.00-19.30 Uhr) und Sa., 04.12.21 (09.00-13.00 Uhr) – Raum 5

Block 2: Fr., 14.01.22 (15.00-19.30 Uhr) und Sa., 15.01.22 (09.00-13.00 Uhr) – Raum 5

Verwendbarkeit: BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Seit den späten sechziger Jahre des 20. Jahrhunderts haben sich viele der großen christlichen Kirchen und Organisationen verstärkt um den Dialog mit Angehörigen anderer Religionen bemüht. Welche spezifischen Dialogprofile sind erkennbar? Wie steht es um das Verhältnis von christlichem Glaubenszeugnis und Interreligiösem Dialog? Welche Arten und Ebenen des Dialogs lassen sich unterscheiden? Welche Begriffe von „Zeugnis“ und „Dialog“ werden in der (intra- wie interreligiösen) Diskussion bewusst oder unbewusst unterlegt? Welche diskurs- und raumtheoretischen Erkenntnisse verhelfen dazu, dass Phänomen „Dialog“ besser zu verstehen? Diesen für eine pluralistische Gesellschaft drängenden Fragen wird nachzugehen sein.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020

Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4 LP.

504 SYNAGOGEN, MIKWEN, GRABSTEINE. WEGE ZUR GESCHICHTE AUSGEWÄHLTER JÜDISCHER GEMEINDEN IN DEUTSCHLAND

Zeit:	14.15-18.00 Uhr	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB
Termine:	freitags (14-tägig) 22.10.21, 5.11.21, 19.11.21, 3.12.21, 17.12.21, 07.01.22, 21.01.22, evtl. 04.02.22		
Ort:	Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal, Genügsamkeitsstraße		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In dieser auch für Gäste geöffneten Veranstaltung werden wir anhand von vorhandenen Zeugnissen einige Linien der Geschichte verschiedener jüdischer Gemeinden nachzeichnen. So veränderte sich beispielsweise in Folge der jüdischen Reformbewegung und der bürgerlichen Gleichstellung die Gestaltung jüdischer Grabsteine, je nachdem wie viel sich die Menschen assimilierten oder an ihren Traditionen festhielten. Auch die Baugeschichte von Synagogen verrät viel über die wechselhafte Geschichte jüdischer Gemeinden. Als dritte Quelle werden wir jüdische Ritualbäder, Mikwen, in den Blick nehmen.

Nach einer Einführung in die einzelnen Themen können und sollen die Teilnehmenden selber einzelne lokale Fallbeispiele vorstellen, so dass sich im Ergebnis ein bunter Querschnitt jüdischer Geschichte in Deutschland ergeben wird.

Ort: Begegnungsstätte Alte Synagoge Wuppertal, Genügsamkeitsstraße, 42105 Wuppertal

Termine: 22.10.21, 5.11.21, 19.11.21, 3.12.21, 17.12.21, 07.01.22, 21.01.22, evtl. 04.02.22

2 LITERATUR

- Friedrich Battenberg, Das europäische Zeitalter der Juden. Zur Entwicklung einer Minderheit in der nichtjüdischen Umwelt Europas. 2 Bände, Darmstadt 1990
- Michael Brocke/Christiane Müller, Haus des Lebens, Jüdische Friedhöfe in Deutschland, Leipzig 2001
- Andreas Reinke, Geschichte der Juden in Deutschland 1781-1933, Darmstadt 2007
- Bernd Wacker/Marie-Theres Wacker, Ausgelöscht. Erinnerung an die jüdische Gemeinde in Salzkotten, Salzkotten 2002
- 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland, Sonderheft der Jüdischen Allgemeinen Wochenzeitung (im Zeitschriftenhandel und beim Verlag per Internet aktuell erhältlich)

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Übernahme eines Referates.

5 LEISTUNGSPUNKTE

4/2 LP.

505 INTERKULTURELLES HANDELN IN KIRCHE UND GESELLSCHAFT**Blockveranstaltung**

Montags: 08.11.21, 15.11.21, 22.11.21, 10.01.21, 17.01.22 (11.15-12.45 Uhr) – Zoom

Block 1: Fr., 29.10.21 (14.30-20.00 Uhr) und Sa., 30.10.21 (09.00-12.30 Uhr) – Raum 5

Block 2: Fr., 21.01.22 (14.30-20.00 Uhr) und Sa., 22.01.2022 (09.00-12.30 Uhr) – Raum 3

Exkursion: So., 14.11.2021

Verwendbarkeit: BM PT, AM PT, BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird digital über die Plattform „Zoom“ durchgeführt mit 2 Blockveranstaltungen in Präsenzform.

1 INHALT

Alle reden von der pluralen Gesellschaft. Dabei begegnen in Gesellschaft, aber vor allem auch in evangelischen Kirchengemeinden häufig weiße Biotope. Schwarze Menschen oder Menschen mit Migrationshintergrund finden sich gerade dort eher selten. Die Landeskirchen verlangen nach interkultureller Öffnung und haben die Frage nach der pluralen Gestaltung von Gemeinde auf ihre Agenda gesetzt. Die Frage, inwieweit Pfarrpersonen, Presbyter*innen und Gemeindeglieder darauf vorbereitet sind und was interkulturelle Öffnung für eine Institution wie Kirche heißt, ist spannend mitzuverfolgen und zu gestalten. Das Seminar führt in theoretische Grundlagen der Interkulturalität ein, ermöglicht die persönliche Reflexion von kulturellen Prägungen und Weißsein/Schwarzsein, befragt Grundkonzepte der praktischen Theologie auf ihre interkulturellen Potenziale und befähigt die Teilnehmenden, am Modell der Kirchengemeinde eigene Strategien für interkulturelles Handeln in bislang monokulturellen Kontexten zu entwickeln. Lektüre und Diskussion, Elemente von Selbsterfahrung und Selbstreflexion und die Arbeit an Fallstudien verbinden sich zu einem ganzheitlichen Lernansatz. Das Seminar gehört als Modul zum Zertifikatsstudiengang „Migration lokal denken“ (<https://www.akademie.rub.de/zertifikatskurse/migrationundreligion/>), kann aber auch unabhängig belegt werden.

2 LITERATUR

Wird zu Anfang des Semesters bekannt gegeben.

Zur Vorbereitung wird empfohlen, eines der folgenden Bücher zu lesen:

- Alice Hasters, Was weiße Menschen nicht über Rassismus hören wollen aber wissen sollten, *Hanser 2019*
- Tupoka Ogette, Exit Racism, *Unrast Verlag 2020*
- Mohamed Amjahid, Der weiße Fleck. Anleitung zum antirassistischen Denken, *Piper 2021*
- Sami Omar, Sami und die deutsche Heimat, *Selbstverlag 2018, ISBN: 9783746747316*
- Noah Sow, Deutschland schwarz weiß, Neuauflage: *Books on Demand 2018*

3 VORAUSSETZUNGEN

Geeignet für Studierende aller Semester ebenso wie für Gasthörernde. Offen auch für Studierende aus anderen Fachbereichen im Rahmen des Zertifikatsstudiengangs „Migration lokal denken“.

4 ANFORDERUNGEN

Offenheit für interkulturelle Begegnung, Bereitschaft zur selbstkritischen Reflexion. Lektüre der angegebenen Texte zur Vorbereitung der Seminarsitzungen. Regelmäßige aktive Teilnahme an den Präsenz- und virtuellen Elementen des Seminars.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Bei regelmäßiger Teilnahme 4 LP.

506 KLASSIKER DER RELIGIONSWISSENSCHAFT

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Grundkenntnisse der Religionswissenschaft sollten für Theologiestudierende unabdingbar sein, da sie das „Eigene“ noch einmal aus einer ganz anderen Perspektive wahrzunehmen helfen. In dieser Lehrveranstaltung werden Texte von Klassikern der Religionswissenschaft zu diskutieren sein. Ziel ist es, einen ersten Überblick zu verschiedenen Forschungsansätzen (etwa Religionsphänomenologie, Religionsethnologie, Religionssoziologie, kulturwissenschaftliche, postkoloniale und kognitive Theorien) zu geben.

2 LITERATUR

Henning Wrogemann, Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie, Leipzig 2020
Literaturliste und Vorlesungsreader werden in den ersten Sitzungen ausgegeben werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

507 MISSIONSTHEOLOGISCHE TEXTE FÜR DIE PRAXIS

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	BM RIT, AM RIT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Nicht die Kirche Gottes hat einen missionarischen Auftrag in der Welt, vielmehr hat ein missionarischer Gott eine Kirche in der Welt. Diese These aus der Anglikanischen Kirche Englands (Mission shaped church, 2004) weist auf eine grundlegende Bedeutung der Mission für die christliche Theologie hin. Doch was heißt das für Gemeinde und Kirche?

Darüber werden wir nachdenken und diskutieren anhand von Texten aus der gegenwärtigen Missions-theologie und diese ins Gespräch bringen z.B. mit den eigenen Erfahrungen und der Aussicht auf die Arbeit als Pfarrerinnen und Pfarrer.

2 LITERATUR

Wird in den ersten Sitzungen ausgegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Übung dient der Einführung und Vertiefung missionstheologischer Kenntnisse und ist für Studierende und Interessierte aller Semester offen.

4 ANFORDERUNGEN

Keine.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

508 DOKTORAND*INNENKOLLOQUIUM

Termine:	nach Vereinbarung	Verwendbarkeit:	WB
----------	-------------------	-----------------	----

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Themen und Termine werden vom Dozenten mitgeteilt.

2 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

VI. Praktische Theologie und Humanwissenschaften

VORLESUNG (2-stündig) ID 202120601

Prof. Dr. Kemnitzer

601 EINFÜHRUNG IN DIE HOMILETIK (THEORIE DER ÖFFENTLICHEN WORTVERKÜNDIGUNG UND PREDIGTKUNST)

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Die praktisch-theologische Disziplin Homiletik erforscht die protestantische Predigtkultur. Die Predigt nimmt im theologischen Denken wie in der kirchlichen Praxis eine zentrale Stellung ein und prägt das Selbst- und Fremdbild im protestantischen Pfarrberuf. Die Vorlesung führt in grundlegende Fragen der wissenschaftlichen Predigttheorie ein, vermittelt einen Überblick über die Phänomengeschichte der Predigtkunst (z.B. Luthers berühmte Invocavit-Predigten, die lehrhaften Predigten der Orthodoxie, die kunstvollen Predigten des Barock, die moralisch-alltagspraktischen Kanzelreden der Aufklärungszeit, die Erweckungspredigten des 19. Jh., modernreligiöse, zeitkritische Predigten, kerygmatische Predigten etc.), erläutert die Fachgeschichte der Homiletik sowie grundlegende Theorieansätze und stellt aktuelle Themen und Diskurse der Predigttheorie vor. Die Vorlesung führt als Einleitungsvorlesung zu dieser Teildisziplin der Praktischen Theologie zugleich grundlegend in die Wissenschaftsdisziplin Praktischen Theologie in ihrer ganzen Breite ein.

2 LITERATUR

Vorbereitend kann gelesen werden:

- Isolde Karle, Praktische Theologie (Lehrwerk Evangelische Theologie Bd. 7), *Leipzig 2020, 164-247*

3 VORAUSSETZUNGEN UND ANFORDERUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen. Die Vorlesung richtet sich an Studierende im Grund- und Hauptstudium und ist auch für Gaststudierende geeignet. Das Themengebiet der „Homiletik“ bietet auch interessante Schwerpunktthemenstellungen für die Mündliche Prüfung im 1. Theologischen Examen und ist daher auch für Examenskandidaten interessant. Sie kann ohne Vorkenntnisse besucht werden.

4 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Lehrveranstaltung: 2 LP, mündliche Prüfung (nach Absprache) 3 LP.

602 MUSIK UND RELIGION**„MUSIK, GLAUBE, SPIRITUALITÄT“ AUS EINER
INTERKULTURELLEN/INTERRELIGIÖSEN PERSPEKTIVE**

Zeit: 9.00-10.45 Uhr

Raum:

Zoom

Termine: montags

Verwendbarkeit:

BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig digital über die Plattform „Zoom“ durchgeführt.

1 INHALT

In der kirchlichen Praxis haben wir meist mit herkömmlicher oder populärer Kirchenmusik zu tun. Aber der Horizont ist weiter. Jede Musik beinhaltet spirituelle, ja theologische Momente und Aussagen. Im crossOver von westlicher Klassik, indischer Raga-Musik, japanischer-Zen-Musik, tibetanischer Ober-tonmusik, aber auch westlicher wie östlicher Kunstmusik liegen Schätze für Glauben und Spiritualität verborgen- Diese Vorlesung mit Diskussion erfolgt ausschließlich über Zoom zusammen mit der Amritapuri Vishwa Vidyapeetham University in Amritapury b. Kollam, Kerala, South India (Zeitunter-schied +3,5 / 4,5 Std). Vorlesungssprache ist deutsch mit englischem Skript; die Diskussion erfolgt in englisch. Dort arbeitet Frau Cynthia Osammor musikalischen Hagiographien; ich selbst bin als praktischer Theologe in Konzerten und Komposition tätig.

2 LITERATUR

Lampe-Densky, S. & Schmidt, A. „Gottes Klang“, *Münster 2020*

3 VORAUSSETZUNGEN

Diskussionsfreudigkeit und etwas englische Sprachkenntnisse.

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, sich in Hörbeispiele einzuhören.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

603 RELIGIONSPÄDAGOGIK

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	freitags	Verwendbarkeit:	BM PT, AM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

„... und lehret sie halten alles, was ich euch geboten habe.“ (Mt 18,18). Pädagogische Fragen zählen zu den Grunddimensionen der Praktischen Theologie. Im Pro-/Hauptseminar sollen zentrale religionspädagogische Grundfragen mit Blick auf den Religionsunterricht am Berufskolleg gemeinsam durchdacht werden. Hierzu zählen die Fragen nach der Legitimation und Begründung von konfessionellem RU am BK, die Frage nach der Lehrerpersönlichkeit und dem Lehrerhabitus des/der am BK Unterrichtenden, ebenso aber auch das Thema Religion und Beruf (aus der Perspektive der Schüler*innen). Zumindest gestreift werden soll in der LV das Thema: Schulseelsorge. Die Teilnehmenden erstellen einen eigenen Unterrichtsentwurf im Verlauf der LV, erproben diesen auch im Unterricht vor Ort und reflektieren ihre eigene Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

- Kumlehn, Martina, Religionspädagogik, in: Fechtner, Kristian / Hermelink, Jan / Kumlehn, Martina / Wagner-Rau, Ulrike (Hg), Praktische Theologie. Ein Lehrbuch, *Stuttgart 2017, 193-221*

Mit Blick auf den Praxisbezug der Lehrveranstaltung (Unterrichtsentwurf):

- Stefanie Pfister/Matthias Roser: Fachdidaktisches Orientierungswissen für den Religionsunterricht, *Göttingen 2015* (einige Exemplare sind in der Lehrbuchsammlung der HLB vorhanden)

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Literaturliste, die mit Moodle verlinkt sein wird.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht zu haben, oder parallel zu belegen. **Weiterhin wird dringend empfohlen, ergänzend an der Übung (Lektürekurs): Zentrale religionspädagogische Konzeptionen im Überblick (Dienstag 16.00h-18.00h – 14 tg.) teilzunehmen. In die Lehrveranstaltung sind zwei „Schultage“ am Berufskolleg für Technik und Medien in Mönchengladbach integriert (Unterrichtshospitation und Unterrichtsdurchführung). Die Terminabsprache für die „Schultage“ erfolgt in der ersten, konstituierenden Sitzung.**

4 ANFORDERUNGEN

Neugierde auf ein hochinteressantes, gleichermaßen komplexes religionspädagogisches Handlungsfeld, regelmäßige Teilnahme, Lektüre relevanter grundlegender religionspädagogischer Texte, Darbieten eigener fachdidaktischer Praxisbausteine im Seminar, Bereitschaft, Unterricht aktiv zu erproben und fortlaufende kritische Reflexion der persönlichen Haltung in religionspädagogischen Lehr- und Lernprozessen.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Als Proseminar: 3 LP; als Hauptseminar 4 LP.

Ein ausführlicher schriftlicher religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion erbringt als Proseminararbeit 5 LPs und als Hauptseminararbeit (religionspädagogischer Unterrichtsentwurf mit Reflexion und zusätzlichem Essay über einen ausgewählten pädagogischen Ansatz) 6 LPs.

604 DIAKONIE UND KIRCHE (BLOCKSEMINAR MIT ERKUNDUNGEN)

Blockveranstaltung

Block 1: Fr.+ Sa., 05.11. – 06.11.2021 (14.00 – 18.00 Uhr)

– Raum 3

Block 2: Fr.+ Sa., 28.01. – 29.01.2022 (14.00 – 18.00 Uhr)

– Raum 3

Verwendbarkeit: BM PT, AM PT, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Seminar erschließt in zwei intensiven Präsenzwochenenden und durch angeleitete Lektüre im Eigenstudium die Geschichte der Diakonie, sowie Diakonie in nationaler und internationaler Perspektive im Kontext der jeweiligen Staats-, Wirtschafts- und Sozialsysteme. Außerdem werden Ansätze von Diakonietheorien und Diakonietheologien reflektiert und Grundlagen der Analyse diakonischer Organisationen und des Diakonienmanagement erarbeitet. In wechselnden Lernformaten innerhalb der Blockseminars sollen die theologische und diakoniewissenschaftliche Hermeneutik von Diakonie verständlich werden, insbesondere ihre Geschichte, Struktur, Handlungsfelder, Organisation und Theologie der Diakonie. Die Teilnehmenden trainieren die Fähigkeit zur Wahrnehmung und Analyse der sozialen Lebenswirklichkeit von Menschen und der Wirklichkeit diakonischer Organisationen, formen ihr Verständnis für wesentliche Anliegen diakonischer Theologie und diakonischen Managements und erfassen Grundprobleme der Leitung diakonischer Organisationen.

2 LITERATUR

Vorbereitend kann gelesen werden:

- Isolde Karle, *Praktische Theologie (Lehrwerk Evangelische Theologie Bd. 7)*, Leipzig 2020, 582-608 (Kapitel Diakonie)

Weitere Literatur wird im ersten Blockseminar bekannt gegeben.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht in den Präsenzphasen, Eigenstudium mit Fragestellungen zur angegebenen Literatur. Für MThSt-Studierende sind Hospitationen in diakonischen Einrichtungen zwischen den zwei Blockwochenenden verpflichtend. Diese Hospitationen müssen selbst organisiert werden. Über die Hospitationen muss ein schriftlicher Bericht verfasst werden. Dieser soll im Seminar außerdem persönlich vorgestellt und mit der Seminargruppe diskutiert werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Dieses Blockseminar ist als Wahlmodul Diakoniewissenschaft Teil des Masterstudiengangs „Master of Theological Studies“, anzurechnen mit 6 LPs. Studierende aus dem grundständigen Studium können teilnehmen und dies in ihrem Wahlbereich Praktische Theologie mit 2 LPs anrechnen lassen, wenn Sie keine Hospitationen und Präsentationen einbringen wollen.

605 ZENTRALE RELIGIONSPÄDAGOGISCHE KONZEPTIONEN DES 20. JAHRHUNDERTS IM ÜBERBLICK (LEKTÜRE-KURS)

Zeit:	16.15-18.00 Uhr	Raum:	Zoom
Termine:	dienstags (14-tägig)	Verwendbarkeit:	BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig digital über die Plattform „Zoom“ durchgeführt. Er beginnt am 26.10.2021.

1 INHALT

Diese Lehrveranstaltung – als Lektürekurs konzipiert – rekonstruiert wichtige religionspädagogische Wegmarkierungen im 20. Jahrhundert, die für die religionspädagogische Theoriebildung einerseits, die unterrichtsbezogene, fachdidaktische Kompetenz andererseits nachwievor bedeutsam sind. Der Weg führt dabei von der Evangelischen Unterweisung bis hin zum „Religionsunterricht für Alle“.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung kann gelesen werden:

- Godwin Lämmermann, Religionspädagogik im 20. Jahrhundert, *Gütersloh 1994*

Die Teilnehmer erhalten zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Literaturliste mit Hinweisen auf weitere (bis in die Gegenwart reichende) Literatur, die mit Moodle verlinkt sein wird.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht zu haben, oder parallel zu belegen. Freude und Engagement sich in die Geschichte der religionspädagogischen Theoriebildung und ihren gegenwärtigen Akzentuierungen hineinzulesen und hineinzudenken.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Lektüre grundlegender religionspädagogischer (Primär)-Texte.

5 LEISTUNGSPUNKTE

1 LP.

606 SEELSORGLICHE BERATUNG IM KONTEXT KIRCHLICHER WELTANSCHAUUNGSARBEIT (MIT GÄSTEN)

Blockveranstaltung

Vorbesprechung: Mo., 04.10.2021 (18.00-20.00 Uhr)

– Zoom

Block: Do.+ Fr., 14.10.2021 – 15.10.2021 (9.00-18.00 Uhr)

– Raum 3

Verwendbarkeit: BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Diese Lehrveranstaltung kommt einem Wunsch der Studierenden entgegen, Facetten seelsorglicher Beratung mit Blick auf sog. „Sekten und Psychogruppen“ thematisch werden zu lassen. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Landespfarramt für Weltanschauungsfragen der Evangelischen Kirche im Rheinland vor Beginn der Vorlesungszeit statt.

2 LITERATUR

Zur Vorbereitung können einzelne Kapitel aus:

- Handbuch Weltanschauungen, Religiöse Gemeinschaften, Freikirchen Im Auftrag der Kirchenleitung der VELKD; herausgegeben von Matthias Pöhlmann und Christine Jahn; *Gütersloh 2015* gelesen werden.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen wird, eine Vorlesung in der Praktischen Theologie bereits besucht zu haben, oder parallel zu belegen. Freude und Engagement sich auf Facetten der kirchlichen Weltanschauungsberatung einzulassen. Interessierte werden gebeten, bis zum 1.10. Kontakt (per Mail) mit dem Lehrenden aufzunehmen, um den Zoom-Link für die Vorbesprechung zu erhalten.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

607 SPRECHERZIEHUNG

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	montags	Verwendbarkeit:	BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

**1 INHALT**

Stimmliche und sprecherische Ausdrucksmöglichkeiten sind Grundlagen jedes mündlichen Vortrags. Darüber hinaus ist gerade im Sprechberuf eine belastbare und tragfähige Stimme erforderlich, um Beeinträchtigungen wie Halsschmerzen oder Heiserkeit zu vermeiden. In der Übung sollen Stimme, Artikulation, Atmung, Körperhaltung, aber auch Eigenwahrnehmung und sprecherische Intention entdeckt und individuell weiterentwickelt werden. Auf diese Weise können die Teilnehmenden die Variationsmöglichkeiten ihrer Stimme und ihres Sprechens in Abstimmung auf die jeweiligen beruflichen Anforderungen spezifisch erarbeiten.

Die individuellen gestischen, mimischen und stimmlichen Ausdrucksmittel sollen in Hinblick auf Präsenz und Glaubwürdigkeit analysiert und weiterentwickelt werden. Der zeitliche Umfang der Übung erlaubt die Vertiefung einzelner Themen und das Eingehen auf spezielle Wünsche der Teilnehmenden. So kann beispielsweise die stimmige Präsentation wichtiger Teile des Gottesdienstes erarbeitet werden. Auch die Singstimme, der im Pfarrberuf eine besondere Bedeutung zukommt, wird in die Arbeit mit einbezogen.

2 LITERATUR

- Coblenzer/Muhar: "Atem und Stimme – Anleitung zum guten Sprechen"
öbv & hpt VerlagsgmbH & Co. KG, Wien 1999, ISBN 3-215-02040-8
- Uwe Schürmann: "Mit Sprechen bewegen - Stimme und Ausstrahlung verbessern mit atemrhythmisch angepasster Phonation" – *Ernst Reinhardt, GmbH & Co KG, Verlag München Basel 2007, ISBN 978-3-497-01906-9*
- Olaf Nollmeyer: "Die souveräne Stimme – Praxisnahes Stimmtraining" – *GABAL Verlag GmbH, Offenbach 2010, ISBN 978-3-89749-505-0*

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine speziellen Voraussetzungen.

4 ANFORDERUNGEN

Für Studierende aller Semester geeignet, die neugierig sind, in praktischen Übungen ihre stimmlichen Möglichkeiten besser kennen und nutzen zu lernen.

3 LEISTUNGSPUNKTE

Regelmäßige Teilnahme 2 LP.

608 CHOR UND MEHR

Zeit: ~~19.00-20.30 Uhr~~ Raum: ~~3~~
Termine: ~~mittwochs~~ Verwendbarkeit: BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

~~Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.~~

Versoben
auf SoSe 2022

1 INHALT

Hinter „Chor und mehr! mit KMD Jens-Peter Enk“ verbirgt sich keine normale Lehrveranstaltung, sondern ein in das Campusleben integriertes Angebot: KMD Enk verbindet das Erlernen von Chormusik und das gemeinsame Trainieren von Stimme, Gehör, Atmung und Gemeinsinn, mit tiefgehenden musikgeschichtlichen und theologisch inspirierenden Impulsen. Er eröffnet vielfältige Stile der Kirchenmusik – nicht nur theoretisch, sondern als lebendige, gemeinsame Erfahrung. Damit eröffnen sich neue, geistliche Horizonte, spirituelle Sprachfähigkeit wird gefördert. Als gruppengemeinschaftliches Erlebnis auf dem KiHo-Campus können an „Chor und mehr! mit KMD Jens-Peter Enk“ nicht nur Studierende, sondern auch Lehrende und weitere dem Campus verbundene Personen teilnehmen. Der Chor soll mit seinen Ergebnissen außerdem das gottesdienstliche Leben der KiHo, insbesondere die Semesteranfangs- und Semesterabschlussgottesdienste bereichern.

2 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

609 GEFÄNGNISSELSORGE

Zeit:	16.15-19.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

2G-Regel

1 INHALT

Die Übung hat zum Ziel im Rahmen einer von mir begleiteten Gesprächsgruppe in der JVA Wuppertal - Ronsdorf **Begegnungen zwischen Studierenden und jugendlichen Gefangenen** zu ermöglichen. Zu den Themen „Gefängnisalltag“, „Trennung von Freunden und Familie“, „Umgang mit Schuld und Strafe“, „Rolle von Glaube und Spiritualität“, u.a., werden wir miteinander in das Gespräch kommen. Die jeweiligen Fragestellungen und Themen der jugendlichen Gefangenen werden ebenso in die Gespräche eingebracht. Zusammenkünfte im Gefängnis und auswertende, reflektierende Sitzungen an der Hochschule wechseln hierbei ab. Am Ende des Semesters kann ein gemeinsam gestalteter Gottesdienst in der JVA stehen.

2 LITERATUR

- „Es wird ein Leben ohne Gitter geben. FS für M. Lösch. Hg. R. Grigoleit, *Hannover 2004*
- E. Goffmann, *Asyle. Frankfurt 1973*
- „Strafe: Tor zur Versöhnung?“ Eine Denkschrift der Evangelischen Kirche in Deutschland zum Strafvollzug, *Gütersloh 1990*
- „Seelsorge“ Klessmann, Michael, *Neukirchen.Vluyn 2008, 365-372*
- „Ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen“ Leitlinien für die Evangelische Gefängnisseelsorge in Deutschland, *April 2009, über EKD*
- Klessmann, Michael „Das Wort soll Fleisch werden...“ Zur Bedeutung der Leiblichkeit in der seelsorgerlichen Begegnung.
- Reader Gefängnisseelsorge Heft 17/2009, 16ff.
- „Nur die Bösen“, Ulrich Tietze Hg., *Hannover 2011*
- „Gottesbegegnungen im Gefängnis. Eine praktische Theologie der Gefängnisseelsorge“, *Brandner, Tobias, Frankfurt 2009*
- „Wiederherstellende Gerechtigkeit – Gerechtigkeit wiederherstellen. Restorative Justice in biblischer Perspektive“, Kirchhoff, Renate, *Reader Gefängnisseelsorge R GS H.16,2008, S. 4-16*
- „Das der Mensch mehr ist als seine Taten. Das christliche Menschenbild im Licht der Rechtfertigungsbotschaft“, Huber, Wolfgang, *Reader Gefängnisseelsorge Heft 15,2007, S. 4-14*

3 VORAUSSETZUNGEN

Die Zahl der teilnehmenden Studierenden ist auf **12 begrenzt**. Um rechtzeitig planen zu können, ist eine formlose **Anmeldung im Sekretariat notwendig**. Das Datum der Anmeldung entscheidet.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme ist unbedingt wichtig. Am **Dienstagnachmittag muss 14-tägig eine Fahrt zur JVA Wuppertal – Ronsdorf eingeplant werden**. (PKW oder ÖPNV). Die Studierenden sollten zu Gesprächen und offenem Austausch mit den Gefangenen und zur anschließenden Reflexion und Auswertung der eigenen Erfahrung im Rahmen der Übung bereit sein. Literaturstudium und Kurzreferate werden erwartet.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

610 AUF DEN SPUREN DER REFORMATION - DER LUTHER-WEG**MIT 10-TG. EXKURSION IM OKTOBER 2021**

(Fortsetzung der im Studienjahr 2020/2021 begonnenen, wegen der Corona-Pandemie im März 2020 abgebrochenen LV mit der weiteren Vorbereitung im Sommer 2021, Durchführung der Studienreise im Oktober 2021 und Nachbereitung im Winter 2021/22 im Ev. Gemeindehaus, Bochum-Eppendorf).

Blockveranstaltung

Studienreise "Auf den Spuren der Reformation": 01.-10.10.2021

Monatliche Seminarabende: ab 25. März 2021 donnerstags, 19.00 Uhr – 22.00 Uhr

Ev. Gemeindehaus, In der Rohde 6, Bochum-Eppendorf

Abschlussfest: Sa., 15.01.2022, 15.00-22.00 Uhr

Verwendbarkeit: BM PT, WB

1. Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In der ersten Oktober-Hälfte 2021 (**01.-10.10.2021**) wird eine weitere, diesmal 10-tägige gemeindepädagogisch akzentuierte Studienreise (gemischter Teilnehmer*innen-Kreis; interessierte Studierende; Gasthörer*innen und Gemeindeglieder) in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde Eppendorf-Goldhamme (KK Bochum/ EKVW) langfristig vorbereitet, diesmal mit dem Bus von Bochum aus durch Thüringen, Sachsen-Anhalt & Sachsen. Die frisch renovierten Stätten der Reformation laden nach dem Reformationsjubiläum 2017 zu einer aktuellen Begegnung mit Martin Luther und seiner Zeit ein. Geplante Stationen „Auf den Spuren der Reformation“ u.a.: Eisenach (Wartburg), Erfurt, Eisleben, Mansfeld, Wittenberg, Torgau, Nimbschen, Leipzig, Weimar, Gotha. Tägliche Andachten und Referate werden verabredet. Die angelaufene Reihe der vorbereitenden **Seminarabende** wird bis zur Studienreise fortgesetzt und anschließend vertiefend wieder bis zu einem **Abschlussfest am Samstag, 15.01.2022**, 15-22 Uhr aufgenommen.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung vorgestellt bzw. Materialien zur Verfügung gestellt. Ein spezielles Reisetagebuch wird erstellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Offen für alle Interessierten – auch außerhalb der Hochschule. Für max. 10 Studierende werden ggf. Zuschüsse beantragt. Begrenzte Teilnehmer*innenzahl (max. 30).

4 ANFORDERUNGEN

Bereitschaft, sich in die Vorbereitung und in die Gestaltung der Reise einzubringen. **Die Anmeldungen für diese Exkursion sind abgeschlossen.**

5 LEISTUNGSPUNKTE

Besuch der Übung mit Exkursion (vom Wintersemester 20/21 bis zum Wintersemester 2021/22) 4 LP.

611 EINFÜHRUNGS- UND AUSWERTUNGSTAGUNG ZUM GEMEINDEPRAKTIKUM

Vorbesprechung: Fr., 12.11.2021 (ab 13.30 Uhr)

Einführungstagung: Fr., 14.01.2022 (15.00-19.00 Uhr) und Sa., 15.01.2022 (9.00-16.00 Uhr)

Vierwöchiges Gemeindepraktikum im Zeitraum zwischen 11.02.2022 und 07.04.2022

Auswertungstagung: Fr., 08.04.2022 (15.00-19.00 Uhr)

Sa. 09.04.2022 (9.00-16.00 Uhr) (Einzelgespräche)

Verwendbarkeit: BM PT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das im Theologiestudium vorgesehene Gemeindepraktikum wird im Rahmen des Basismodul PT vorbereitet, begleitet und ausgewertet. Das Praktikum muss vor der Zwischenprüfung absolviert werden. Themen der Vor- und Nachbereitung sind u.a. Wahrnehmung der eigenen Gemeinde- und Amtsvorstellungen, Methoden der Beobachtung sowie Einführung in Milieu- und Professionstheorien.

Ein *verbindliches* Anmelde- und Vorbereitungstreffen findet am **Freitag, 12.11.2021, ab 13:30 Uhr** statt. Für westfälische Studierende ist damit ein Vortreffen mit der Verantwortlichen der Landeskirche, Pfarrerin Antje Röse, verbunden. Wichtig: Wenn Sie bei diesem Treffen NICHT teilnehmen können, aber trotzdem Gemeindepraktikum machen wollen, schicken Sie bitte UNBEDINGT eine Mail an: konstanz.kemnitzer@kiho-wuppertal-bethel.de. Das eigentliche vierwöchige Praktikum wird von den Studierenden *selbständig* in Absprache mit den Lehrenden und mit den zuständigen Landeskirchen organisiert und findet in der vorlesungsfreien Zeit zwischen Einführungs- und Auswertungstagung statt.

2 LITERATUR

Spezielle Literatur wird im Rahmen der Vorbereitung genannt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Empfohlen ist, eine praktisch-theologische Überblicksvorlesung oder eine andere Veranstaltung in der Praktischen Theologie besucht zu haben.

4 ANFORDERUNGEN

Teilnahme am Vorbereitungstreffen, an der Einführungs- und Auswertungstagung und am vierwöchigen Praktikum. Verfassen eines Praktikumsberichts nach Vorgaben (Abgabe vor Auswertungstagung).

5 LEISTUNGSPUNKTE

5 LP für die gesamte Praktikumssequenz einschl. Praktikumsbericht.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

1. „Feministische Theologie und Theologische Geschlechterforschung“

SEMINAR/ÜBUNG (2-stündig) ID 202120203

Prof. Dr. Janssen

203 GENDER UND JUDENTUM IM LUKANISCHEN DOPPELWERK

Zeit:	14.15-16.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	dienstags	Verwendbarkeit:	AM NT, ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Aus dem Lukasevangelium kommen viele der bekanntesten neutestamentlichen Geschichten, in denen Frauen eine besondere Rolle spielen: die Geburtsgeschichte Jesu (Lk 1), das Gleichnis der hartnäckigen Witwe (Lk 18), die Begegnung von Jesus mit Maria und Martha (Lk 10) usw. Apg 8 erzählt von einem äthiopischen Eunuchen, einer Gestalt, die in der aktuellen queeren Exegese besondere Aufmerksamkeit erhalten hat. Das Seminar behandelt die Frage, wie Genderfragen mit der Verortung des lukanischen Gesamtwerks im Kontext des zeitgenössischen Judentums in Verbindung stehen.

2 LITERATUR

- **Taschl-Erber, Andrea**, Messianische Prophetinnen: Frauenstimmen in der Ouvertüre des Lukasevangeliums, in: *Journal of the ESWTR* 22 (2014) 157-171.
https://poj.peeters-leuven.be/content.php?url=article&id=3040796&journal_code=ESWTR
- **Böttrich, Christfried**, Das lukanische Doppelwerk im Kontext frühjüdischer Literatur, in: *ZNW* 2015; 106(2):151-183.
- **Wilson, Brittany E.**, „Neither Male nor Female“: The Ethiopian Eunuch in Acts 8.26-40, in: *NTS* 60 (2014), 403-422.

3 VORAUSSETZUNGEN

Übung: Keine.

Seminar: Neutestamentliches Pro-Seminar.

4 ANFORDERUNGEN

Übung: Lektüre der Texte zur Vorbereitung, Übernahme eines Kurzreferats, bzw. Thesenpapiers.

Seminar: Bereitschaft zur Übernahme einer Seminarsitzungsvorbereitung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Übung: 2 LP. Seminar: 4 LP.

712 GOTT FÄHRT ROLLSTUHL – DISABILTYKRITISCHE THEOLOGIE

Zeit:	15.15-17.00 Uhr	Raum:	3
Termine:	donnerstags	Verwendbarkeit:	ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Wer oder was ist oder wird behindert? Wie definiert sich Behindertenfeindlichkeit und wie äußert sich Ableismus in der Theologie? Die Übung geht diesen Fragen nach, indem sie biblische und theologische Traditionen entdeckt und stärkt, die einen Perspektivwechsel ermöglichen, unsere vertrauten Bilder von (chronischer) Erkrankung und Behinderung anfragen und betroffene Menschen empowern können: So z.B. in der Theologie nach Hadamar, in der Befreiungstheologie der Behinderung und in den biblischen Bildern von Mose, der stottert; Gott, der Rollstuhl fährt und einem Messias mit Behinderung. Die Erkenntnisse und Fragen der Übung sollen am Ende in einem Podcast für die Reihe „Werkstatt Theologische Geschlechterforschung“ einfließen.

2 LITERATUR

- Nancy L. Eiesland, *Der behinderte Gott. Anstöße zu einer Befreiungstheologie der Behinderung, Würzburg 2020*
- Weitere Angaben zur Literatur gibt es in der ersten Sitzung.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Lektüre und aktive Mitarbeit.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

713 FORSCHUNGSPROJEKTE UND AKTUELLE FRAGEN DER FEMINISTISCHEN THEOLOGIE UND THEOLOGISCHEN GESCHLECHTERFORSCHUNG

Zeit:	19.30-21.30 Uhr	Raum:	nach Vereinbarung
Termine:	mittwochs (nach Vereinbarung)	Verwendbarkeit:	ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt. Die Termine werden am Anfang des Semesters festgelegt.

1 INHALT

Vorstellung von Forschungsprojekten und Besprechung wichtiger Neuerscheinungen aus dem Bereich Feministischer Theologie und der Theoriebildung in den interdisziplinären Gender Studies.

2 VORAUSSETZUNGEN

Die Sozietät ist für Theologiestudierende, Theolog:innen im kirchlichen Dienst, Doktorand:innen und Habilitand:innen und weitere Interessierte geeignet. Interesse und Freude an weiterführender wissenschaftlicher Arbeit und Kenntnisse in feministischer Theologie und der Geschlechterforschung werden vorausgesetzt. Bei erstmaliger Teilnahme ist eine Anmeldung bei Prof. Dr. Claudia Janssen erbeten: claudia.janssen@kiho-wb.de

3 ANFORDERUNGEN

Lektüre der Texte zur Vorbereitung und Freude am Diskutieren und Weiterdenken. Für die Leistungspunkte muss ein eigener Beitrag erbracht werden. Ansonsten ist die Teilnahme auch ohne Leistungspunkte möglich.

4 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

305 „NICHT NUR SITTSAM UND BESCHEIDEN.“ FRAUEN.GESTALTEN.KIRCHENGESCHICHTE

Zeit:	11.15-13.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	freitags	Verwendbarkeit:	ID FT, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Starke Frauen hat es im Christentum schon immer gegeben – Frauen, die für ihren Glauben eintreten und die im Vertrauen auf Gott handeln. Die Zeit der Bekennenden Kirche eignet sich in besonderem Maße dazu, diese weibliche Seite des historischen Gedächtnisses mit ihren faszinierenden Gestalten zu entdecken.

Anhand der Biographien von Frauen wie Leni Immer, Stephanie Mackensen von Astfeld, Marga Meusel, Katharina Staritz oder Frieda Schindelin wird der „weiblichen Seite“ des Kirchenkampfes nachgespürt. Über die Berliner Religionspädagogin Klara Hunsche wird uns ihre in Wuppertal lebende Nichte Auskunft geben. Die Lebensbilder geben Einblicke in einen spannenden Teil der deutschen Kirchen- und Frauengeschichte.

Es besteht die Möglichkeit, die Inhalte der Übung via Instagram® in geeigneter Form einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

2 LITERATUR

In Auswahl:

- Gailus, M., Mit Herz und Verstand. Protestantische Frauen im Widerstand gegen die NS-Rassenpolitik, *Göttingen 2013*
- Hausammann, S., **Frauen in dunkler Zeit**. Schicksal und Arbeit von Frauen in der Kirche zwischen 1933 und 1945, *Köln 1996*
- See, W., Frauen im Kirchenkampf, *Berlin 1984*

Weitere Literatur wird im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben und in einem Semesterapparat zusammengestellt.

3 VORAUSSETZUNGEN

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige Teilnahme, Bereitschaft zum Gespräch, zur aktiven Vorbereitung und Mitarbeit sowie zur Übernahme von Kurzreferaten.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

2. „Kirche und Diakonie“

SEMINAR (2-stündig) ID 202120604

Prof. Dr. Kemnitzer

604 DIAKONIE UND KIRCHE (BLOCKSEMINAR MIT ERKUNDUNGEN)

Blockveranstaltung

Block 1: Fr.+ Sa., 05.11. – 06.11.2021 (14.00 – 18.00 Uhr)

– Raum 3

Block 2: Fr.+ Sa., 28.01. – 29.01.2022 (14.00 – 18.00 Uhr)

– Raum 3

Verwendbarkeit: BM PT, AM PT, MThSt

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Das Seminar erschließt in zwei intensiven Präsenzwochenenden und durch angeleitete Lektüre im Eigenstudium die Geschichte der Diakonie, sowie Diakonie in nationaler und internationaler Perspektive im Kontext der jeweiligen Staats-, Wirtschafts- und Sozialsysteme. Außerdem werden Ansätze von Diakonietheorien und Diakonietheologien reflektiert und Grundlagen der Analyse diakonischer Organisationen und des Diakonienmanagement erarbeitet. In wechselnden Lernformaten innerhalb der Blockseminars sollen die theologische und diakoniewissenschaftliche Hermeneutik von Diakonie verständlich werden, insbesondere ihre Geschichte, Struktur, Handlungsfelder, Organisation und Theologie der Diakonie. Die Teilnehmenden trainieren die Fähigkeit zur Wahrnehmung und Analyse der sozialen Lebenswirklichkeit von Menschen und der Wirklichkeit diakonischer Organisationen, formen ihr Verständnis für wesentliche Anliegen diakonischer Theologie und diakonischen Managements und erfassen Grundprobleme der Leitung diakonischer Organisationen.

2 LITERATUR

Vorbereitend kann gelesen werden:

- Isolde Karle, *Praktische Theologie (Lehrwerk Evangelische Theologie Bd. 7)*, Leipzig 2020, 582-608 (Kapitel Diakonie)

Weitere Literatur wird im ersten Blockseminar bekannt gegeben.

3 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht in den Präsenzphasen, Eigenstudium mit Fragestellungen zur angegebenen Literatur. Für MThSt-Studierende sind Hospitationen in diakonischen Einrichtungen zwischen den zwei Blockwochenenden verpflichtend. Diese Hospitationen müssen selbst organisiert werden. Über die Hospitationen muss ein schriftlicher Bericht verfasst werden. Dieser soll im Seminar außerdem persönlich vorgestellt und mit der Seminargruppe diskutiert werden.

4 LEISTUNGSPUNKTE

Dieses Blockseminar ist als Wahlmodul Diakoniewissenschaft Teil des Masterstudiengangs „Master of Theological Studies“, anzurechnen mit 6 LPs. Studierende aus dem grundständigen Studium können teilnehmen und dies in ihrem Wahlbereich Praktische Theologie mit 2 LPs anrechnen lassen, wenn Sie keine Hospitationen und Präsentationen einbringen wollen.

VII. Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen

3. „Weitere Interdisziplinäre Lehrveranstaltungen“

SEMINAR (2-stündig) ID 202120404

Prof. Dr. Mühling

404 WEITER RAUM. THEOLOGISCHE UND INTERDISZIPLINÄRE ASPEKTE ZU EINEM PHÄNOMENALEN GRUNDZUG DER LEBENSWELT

Blockveranstaltung

Fr. 22.10.2021 – So. 24.10.2021

– Tagungshaus

Mi. 10.11.2021 – Do. 11.11.2021

– Raum X

Verwendbarkeit: BM ST, AM ST, ID, WB

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Sowohl im Alltag als auch in den Wissenschaften leben wir in Räumen und diese bestimmen unser Werden: seien es Räume, die wir täglich begehen, oder sei es der Raum ganz grundlegend, als physikalischer, psychologischer oder philosophischer Raum. Alles Geschehen und Werden ist somit in den Raum oder in Räume eingebettet. Auch im christlichen Glauben sind wir in einen Raum gestellt: den Raum des dreieinigen Gottes. Die Fragen, was all diese Räume sind und wie sie sich zueinander verhalten, sind grundlegend und kaum zu unterschätzen. Sie bestimmen unsere Wahrnehmung und unser Handeln. Schon K. Heim als Pionier des Dialogs zwischen Naturwissenschaft und Theologie hatte die Bestimmung der Räume zu seiner Grundaufgabe gemacht. Uns heute stellt sich die Frage neu und sucht nach neuen Antworten.

Das Blockseminar findet an zwei Wochenenden statt: Am ersten Wochenende partizipieren wir an einer Tagung des Interdisziplinären Forums der KiHo in Kooperation mit der Karl-Heim-Gesellschaft. Dabei diskutieren wir mit den Vortragenden, nehmen an Essen, Andachten und Gottesdiensten teil und tauschen uns am Rande nach Belieben aus.

Freitag, 22.10.2021	
18.00 Uhr	<i>Abendessen</i>
19:30 Uhr	Prof. Dr. Ulrich Beuttler (Theologie, Backnang): Was hat Gott mit dem Raum zu tun? Raumbezogenheit Gottes und Gottbezogenheit des Raumes. Überlegungen im Anschluss an Karl Heims Raumlehre
	Diskussion
21:15 Uhr	<i>Andacht</i>

Samstag 23.10.2021	
8:30 Uhr	<i>Frühstück</i>
9:30 Uhr	Prof. Dr. Gunter Schütz (Physik, Jülich): Physikalische Konzepte von Raum – Von der Weltenbühne bis zum Quantenschaum
	Diskussion

21:15 Uhr	<i>Andacht</i>
10:45 Uhr	Prof. Dr. Wolfgang Mack (Psychologie, München): Der Raum als Feld, Bezugssystem und Gestaltkreis aus Wahrnehmung und Handeln. Zur Psychologie des Raumes.
	Diskussion
12:30 Uhr	<i>Mittagessen</i>
14:00 Uhr	Besprechung der KiHo Studierenden
14:30 Uhr	<i>Kaffeetrinken</i>
15:30 Uhr	Prof. Dr. Anton F. Koch (Philosophie, Heidelberg): Der Raum als allgemeines Bewusstseinsfeld
	Diskussion
16:30 Uhr	Prof. Dr. Michaela Geiger (Theologie, Wuppertal): Imagination in Bewegung. Eine raumsoziologische Analyse zu Wallfahrten im AT
	Diskussion
18:15 Uhr	<i>Abendessen</i>
19:30 Uhr	Prof. Dr. Markus Mühling (Theologie, Wuppertal): Die Bildung des Raumes durch Wege. Von einer phänomenologischen zu einer theologischen Betrachtung
	Diskussion

Sonntag, 24.20.2021	
8:30 Uhr	<i>Frühstück</i>
9:30 Uhr	<i>Andacht/Gottesdienst</i>
10:15 Uhr	Prof. Dr. Konstanze Kemnitzer (Theologie, Wuppertal): Die erschreckenden Grenzen des Raumes. Überlegungen zu einer Praktischen Theologie im Anthropozän
	Diskussion
12:30 Uhr	<i>Mittagessen</i>

2 LITERATUR

Wird in den Vorträgen bekannt gegeben. Die Basis ist nicht Literatur, sondern Vorbereitungen und Mitschriften

3 VORAUSSETZUNGEN

Eine Anmeldung bis zum 12. Oktober 2021 ist erforderlich per E-mail an:
marionschuetz@gmx.de und in Kopie an brandon.watson@kiho-wuppertal-bethel.de
Bitte Vermerken Sie dabei unbedingt: „Studierender der KiHo ohne Übernachtung“

4 ANFORDERUNGEN

Interesse am Thema und Partizipation an der Tagung.

5 LEISTUNGSPUNKTE

2 LP bei Partizipation an beiden Terminen.

VIII. Sprachkurse

SPRACHKURS (8-stündig) ID 202110801

Dr. Ernst

801 HEBRÄISCH

Zeit und Termine: Mo.+ Mi. + Fr., 8.00-9.45 Uhr
Di.+ Do., 8.00-8.45 Uhr

Raum: 3
Verwendbarkeit: SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In Diesem Kurs sollen die für das Hebraicum nötigen Kenntnisse der Hebräischen Sprache erworben werden. Zugleich ist er eine erste Einführung in das Studium des Alten Testaments. Übungsklausuren, die manchmal samstags stattfinden, dienen dazu, den eigenen Lernfortschritt zu überprüfen und auf das – den Kurs abschließende – Hebraicum hinzuführen.

2 LITERATUR

Folgende Bücher sind anzuschaffen:

- A.B. Ernst, Übungsbuch zum Biblischen Hebräisch (*wird als Manuskript zu Beginn des Kurses ausgegeben*).
- A.B. Ernst, Kurze Grammatik des Biblischen Hebräisch, Neukirchen-Vluyn, 4. Auflage 2015 (*ist in der Bibliothek der Hochschule erhältlich*)
- Biblia Hebraica Stuttgartensia, Hg. Von K. Elliger/W. Rudolph, Stuttgart 1967/77
- U.a.; möglich, aber nicht mehr zum Kauf zu empfehlen, ist auch: Biblia Hebraica, Hg. Von R. Kittel, Stuttgart Ab ³1937 (*Keine Frühere Auflage!*); *nicht möglich sind zweisprachige Ausgaben.*

Die Biblia Hebraica kann in einer der ersten Kurswochen bei einem geplanten gemeinsamen Besuch des Kurses im Ev. Bibelwerk im Rheinland gekauft werden.

- W. Gesenius/H. Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, Heidelberg U.A. ¹⁸2013 (79,00 €),
- Oder: W. Dietrich/ S. Arnet, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, Leiden 2013 (114,95 €)
- Oder: Köhler/Baumgartner/Stamm, Hebräisches und Aramäisches Lexikons zum Alten Testament, 2 Bände, Leiden 2004 (= 3. Aufl. 1967-1995, manchmal günstig im Internet erhältlich).

Das Wörterbuch wird erst ab der 6. Kurswoche benötigt. Ein Trost angesichts der hohen Anschaffungskosten für diesen Kurs: Alle Bücher gehören zur Standardliteratur einer Theologin und eines Theologen und sind für das Examen und noch weit darüber hinaus nötig.

3 VORAUSSETZUNGEN

Anmeldung und schriftliche Zuweisung zum Kurs (auch für Gast- und Zweithörer).

4 ANFORDERUNGEN

Anwesenheitspflicht; Mitarbeit im Unterricht; Teilnahme an den Übungsklausuren; tägliche Hausarbeit von ungefähr drei bis fünf Stunden. In einem Tutorium, das den Kurs begleitet, kann der Unterrichtsstoff eingeübt und wiederholt werden.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Durch das Hebraicum werden 12 LP erworben.

802 GRIECHISCH I

Zeit und Termine:	Mo., 8.00-8.45 Uhr	Raum:	5
	Di., 8.00-9.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM
	Mi.-Fr., 8.00-8.45 Uhr		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

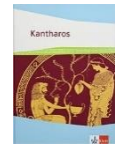
Griechisch ist die abendländische Grundsprache der meisten uns vertrauten Textsorten, insbesondere aber der Philosophie und der Theologie. Griechisch zu erlernen und somit eine Vielzahl philosophischer und theologischer Grundlagentexte kennenzulernen, bedeutet somit für Theolog*innen einen sehr großen Gewinn – und zugleich einen sehr großen Lernaufwand: Denn Griechisch ist eine ausgesprochen formenreiche Sprache. Der Kurs Griechisch I legt den Grundstein: Nach und nach werden Sie die verstehende Kompetenz entwickeln, Formen und Texte angemessen zu analysieren und ebenso angemessen in die Zielsprache zu übersetzen. Da am Ende des gesamten Griechisch-Kurses das Staatliche Graecum steht, wird neben zahlreichen anderen Autoren insbesondere Platon in den Mittelpunkt der Lektüre rücken.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Hier werden die Lernstoffe des Kurses weiter erschlossen, vertieft und eingeübt. Die Teilnahme an diesem Tutorium ist freiwillig, wird aber dringend empfohlen.

2 LITERATUR

(Vor Kursbeginn anzuschaffen; bitte nicht die ältere Auflage – die aktuelle Ausgabe erkennen Sie an den hier beigefügten Bildern:)

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. bzw. inzwischen 2. Auflage.** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft** (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft** (2019).
- Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik.** 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

**3 VORAUSSETZUNGEN**

Keine.

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv – 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lerngruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestanden Graecum-Prüfung.

803 GRIECHISCH I

Zeit und Termine:	Mo., 9.00-10.45 Uhr	Raum:	5
	Di., 10.00-10.45 Uhr	Verwendbarkeit:	SM
	Mi.-Fr., 9.00-9.45 Uhr		

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Kurs bereitet auf die Graecum-Prüfung am Ende des Kurses vor. Neben der Vertiefung von Wortschatz, Morphologie und Syntax (Abschluss des Übungsbuchs „Kantharos“, Neuauflage 2018) werden in der Lektüre-Phase kulturelle Themen aus den Bereichen der Geschichte, der Literatur, der Philosophie und der Religion angesprochen, die für die Griechen der klassischen, hellenistischen und kaiserzeitlichen Epoche charakteristisch und für die Rezeption im Christentum bedeutungsvoll sind. Die Arbeit am Text – hauptsächlich wird es sich um Passagen aus dem Werk von Platon handeln – umfasst die funktionale Morphologie und Syntax sowie die Technik des exakten, reflektierten Übersetzens ins Deutsche als Zielsprache. Besonderes Interesse wird der Semantik gelten – dafür wird auch die Arbeit mit einem zweisprachigen Lexikon eingeübt.

Im Rahmen dieses Abschluss-Kurses werden Übungsklausuren angeboten, durch die Sie einschätzen können, wie weit Ihre Fähigkeiten in Hinblick auf die Graecum-Prüfung fortgeschritten sind. In Absprache im Kurs können einige Klausuren ins „Homeoffice“ verlagert werden. Mindestens eine Übungsklausur findet verpflichtend im Plenum unter Prüfungs-Klausur-Bedingungen statt, damit Sie das Szenario der Prüfungssituation zuvor erproben können. Sehr wahrscheinlich wird auch der eine oder andere **Samstag** für **Klausuren** verwendet werden.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Hier werden die Lernstoffe des Kurses weiter erschlossen, vertieft und eingeübt. Die Teilnahme an diesem Tutorium ist freiwillig, wird aber dringend empfohlen.

2 LITERATUR

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos. Griechisches Unterrichtswerk. 1. bzw. inzwischen 2. Auflage.** Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- **Kantharos Vokabelheft** (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: **Kantharos Arbeitsheft** (2019).
- Lahmer, Karl (2018): **Grammateion. Griechische Lerngrammatik.** 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.



Arbeitsmaterial für die Lektürephase wird in Form von digitalisierten Texten zur Verfügung gestellt. Hierfür ist es erforderlich, dass Sie einen gültigen Moodle-Account haben. Das Lexikon können Sie in der Bibliothek ausleihen – welches Werk wir verwenden werden, wird zu Beginn des Kurses besprochen. Üblicherweise wird es (wiederum) „Menge-Güthling, Langenscheidts Großwörterbuch Altgriechisch-Deutsch“ sein: Dieses Lexikon ist leider nicht mehr als neues Exemplar im Handel, möglicherweise aber gebraucht und damit antiquarisch erhältlich. Für ein sehr gut erhaltenes Exemplar ist ein Preis von unter 100,- € akzeptabel. Ein wesentlich höherer Preis ist eher nicht angemessen. Daher: Wer das Werk ausleihen möchte, kann es in der Bibliothek für das ganze Semester entleihen. Bei der Prüfung werden neuwertige Exemplare zur Verfügung gestellt, die nicht regulär entleihbar sind.

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiches Bestehen der Übergangsklausur am Ende des Kurses Gr IIa und regelmäßige Teilnahme. In Ausnahmefällen ist nach Rücksprache mit dem Kursleiter eine Aufnahmeklausur zum Nachweis der erforderlichen Kenntnisse möglich: Ohne die nachgewiesenen Kenntnisse der Laut- und Formenlehre, der wichtigsten Regeln der Syntax und eines Grundvokabulars im Umfang des Lehrbuchs Kantharos (Neuaufgabe 2018) ist die Teilnahme am Kurs IIb nicht möglich.

4 ANFORDERUNGEN

Erwartet werden regelmäßige, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Samstag-Termine werden zu Beginn des Semesters verabredet; ein Teil der Klausuren kann nach Kurs-Absprache auch in den „Homeoffice“ verlagert werden). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Dabei ist auch die Arbeit in kleineren Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Für alle Griechisch-Kurse zusammen werden mit der erfolgreich abgelegten Prüfung 24 LP ausgewiesen.

804 LATEIN I

Zeit:	9.00-10.45 Uhr	Raum:	4
Termine:	montags – donnerstags	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme über die Lernplattform Moodle (siehe Seite 2)

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

In diesem ersten Teil des zweisemestrigen Lehrgangs, der auf die staatliche Latinumsprüfung vorbereitet, sollen die grammatikalischen Grundlagen der lateinischen Sprache (Phonologie, Morphologie, Wortbildungslehre, Syntax) erarbeitet und ein Grundwortschatz aufgebaut werden. Am Ende des Semesters sollen Sie imstande sein, leichtere lateinische Texte auch (weitestgehend) ohne Hilfsmittel angemessen ins Deutsche zu übersetzen.

2 LITERATUR

Vor Beginn des Kurses ist anzuschaffen (ca. 20,00 €):

- PONS Sprachkurs Latein schnell & sicher: In nur 18 Lektionen zum Latinum. Mit Musterklausuren, Audiotraining und Online-Übungen. Stuttgart 2017. (ISBN-10: 3-12-562913-6; ISBN-13: 978-3-12-562913-4)

3 VORAUSSETZUNGEN

Abitur oder eine adäquate allgemeine Hochschulzugangsberechtigung.

4 ANFORDERUNGEN

Latein I ist ein Kurs mit sehr hohem Zeit- und Arbeitsaufwand. Für die erfolgreiche Teilnahme essentiell sind regelmäßige Anwesenheit und aktive Mitarbeit sowie konsequente gründliche Vor- und Nachbereitung. Das Ergebnis der obligatorischen Übergangsklausur ist entscheidend für die Zulassung zum Sprachkurs Latein II.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP für alle Lateinkurse (I & II) erfolgt nach dem Bestehen der Latinumsprüfung.

805 HEBRÄISCH

Zeit:	Mo.-Sa., 8.00-10.30 Uhr	Raum:	3
	Mi., 15.00-17.30 Uhr	Verwendbarkeit:	SM
Termine:	09.08. – 09.10.2021		
Kurspause:	04.09. – 06.09.2021 (Tutorium nach Vereinbarung)		

Anmeldung zur Teilnahme unter wise21@kiho-wuppertal-bethel.de

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Hebräisch ist die Sprache der Propheten und der Tora, der Psalmen und der Weisheit. Wer die Sprache zu verstehen sucht, lernt das Alte Testament in seiner Eigenart kennen. Der Hebräischkurs dient diesem Ziel und führt zum Hebraicum.

2 LITERATUR

- Biblia Hebraica
- A.B.Ernst, Kurze Grammatik zum Biblischen Hebräisch
(kann an der KiHo am ersten Kurstag erworben werden)
- Übungsbuch *(wird im Kurs als Manuskript verteilt)*
- W.Gesenius/H.Donner, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament, *Heidelberg u.a. 18.Aufl. 2013*
- oder W.Dietrich/S.Arnet, Konzise und aktualisierte Ausgabe des Hebräischen und Aramäischen Lexikons zum Alten Testament, *Leiden 2013*
- oder ein vorhandenes anderes älteres wissenschaftlichen Lexikon.
(Nr. 1 und 4 sind erst ab Kursmitte erforderlich.)

3 VORAUSSETZUNGEN

Interesse und Fleiß.

Die Anmeldung ist Voraussetzung für die Kursteilnahme und kann jederzeit erfolgen, spätestens zehn Tage vor Kursbeginn im Studierendensekretariat (Mail: angelika.paas@kiho-wuppertal-bethel.de bzw. Tel.: 0202 / 2820105). Anmeldeformulare sind auf der Homepage zu finden. Aus Gründen des Coronaschutzes ist die Teilnehmerzahl vielleicht begrenzt. Die Kursgebühr für Gasthörerinnen und -hörer beträgt z.Zt. 150,-€.

4 ANFORDERUNGEN

Hebräisch in einem Sommerkurs von nur gut acht Wochen zu erlernen ist meist ein besonderes Erlebnis, in jedem Fall aber höchst anspruchsvoll. Je nach Begabung und Lernfähigkeit ist mit einem Lernpensum von gut acht Stunden pro Tag (einschließlich Kursstunden und samstags) zu rechnen. Für (angemeldete) Kursteilnehmer besteht regelmäßige Teilnahmepflicht (auch samstags). Bei mehr als einem Fehltag (egal ob entschuldigt oder unentschuldigt) ist die weitere Kursteilnahme ohnehin nicht sinnvoll.

5 PRÜFUNGEN

2.10.2021 (Klausur) und 8./9.10.2021 (mündliche Prüfungen). Für Lehramtsstudierende wird das Hebraicum als Erweiterungsprüfung zum Abitur durchgeführt.

6 WOHNHEIMZIMMER

Die Zahl der Zimmer im Studierendenwohnheim ist begrenzt. Daher wird ein frühzeitiger Wohnheimantrag im Studierendensekretariat empfohlen. Ersteingeschriebene Studierende der KiHo werden dabei bevorzugt.

806 GRIECHISCH II a

Zeit:	00.00-00.00 Uhr	Raum:	4
Termine:	09.08. – 09.09.2021	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme bis 05.08.2021 beim Dozenten: knut.usener@kiho-wb.de

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

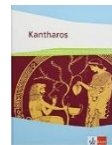
Die Einführung in die griechische Sprache wird anhand von Texten aus der klassischen und hellenistischen Literatur fortgesetzt. Die Kenntnisse in der Morphologie und in der Syntax werden erweitert, reflektiert sowie an Texten und Übungen erprobt. Einblicke in die Wortbildungslehre werden das Vokabel-Lernen erleichtern. Die Fertigkeiten und die Flexibilität in der Formulierung einer guten deutschen Übersetzung werden vertieft.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

(soweit nicht bereits im WS 2020/21 erfolgt, muss vor Kursbeginn die aktuelle Ausgabe des folgenden Materials angeschafft werden:)

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos**. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.
- (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
- dazu empfehlenswert: Kantharos Arbeitsheft (2019)
- Lahmer, Karl (2018): Grammatieion. Griechische Lerngrammatik.
- 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.

**3 VORAUSSETZUNGEN**

erfolgreiche Teilnahme an Griechisch I (Nachweis über die bestandene Übergangsprüfung).

4 ANFORDERUNGEN

Regelmäßige und verlässliche, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Termine werden rechtzeitig verabredet, es kommen auch Samstag-Termine in Betracht). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv – 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Bisweilen ist – etwa bei der Wiederholung von Vokabeln und Formen – die Bildung kleinerer Lerngruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Die Vergabe von insgesamt 24 LP gemeinsam für alle Griechisch-Kurse (I, IIa, IIb) erfolgt nach der erfolgreich bestandenen Graecum-Prüfung.

807 GRIECHISCH II b

Zeit:	00.00-00.00 Uhr	Raum:	5
Termine:	09.08. – 09.09.2021	Verwendbarkeit:	SM

Anmeldung zur Teilnahme bis 05.08.2021 beim Dozenten: knut.usener@kiho-wb.de

Der Kurs wird vollständig in Präsenzform durchgeführt.

1 INHALT

Der Kurs bereitet auf die Graecum-Prüfung am Ende des Kurses vor. Neben der Vertiefung von Wortschatz, Morphologie und Syntax (Abschluss des Übungsbuchs „Kantharos“, Neuauflage 2018) werden in der Lektüre-Phase kulturelle Themen aus den Bereichen der Geschichte, der Literatur, der Philosophie und der Religion angesprochen, die für die Griechen der klassischen, hellenistischen und kaiserzeitlichen Epoche charakteristisch und für die Rezeption im Christentum bedeutungsvoll sind. Die Arbeit am Text – hauptsächlich wird es sich um Passagen aus dem Werk von Platon handeln – umfasst die funktionale Morphologie und Syntax sowie die Technik des exakten, reflektierten Übersetzens ins Deutsche als Zielsprache. Besonderes Interesse wird der Semantik gelten – dafür wird auch die Arbeit mit einem zweisprachigen Lexikon eingeübt.

Im Rahmen dieses Abschluss-Kurses werden Übungsklausuren angeboten, durch die Sie einschätzen können, wie weit Ihre Fähigkeiten in Hinblick auf die Graecum-Prüfung fortgeschritten sind. In Absprache im Kurs können einige Klausuren ins „home-office“ verlagert werden. Mindestens eine Übungsklausur findet verpflichtend im Plenum unter Prüfungs-Klausur-Bedingungen statt, damit Sie das Szenario der Prüfungssituation zuvor erproben können.

Neben dem Kurs wird voraussichtlich ein Tutorium im Umfang von 2 SWS angeboten, das von einer Studentin/einem Studenten in Absprache mit dem Kursleiter abgehalten wird. Die Teilnahme an diesem Tutorium wird dringend empfohlen.

2 LITERATUR

(soweit nicht bereits im WS 2020/21 erfolgt, muss vor Kursbeginn die aktuelle Ausgabe des folgenden Materials angeschafft werden:)

- Holtermann, Martin; Utzinger, Christian; Díaz de Arce, Grit; Harder, Ruth Elisabeth; Madsen, Meike; Meyer-Eppler, Irmgard et al. (2018): **Kantharos**. Griechisches Unterrichtswerk. 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.
-
- (Sie können das Werk unter „Kantharos: Schülerbuch“ recherchieren)
- Kantharos Vokabelheft (2018) (gehört zum „Schülerbuch“ [so heißt das beim Verlag...])
 - dazu empfehlenswert: Kantharos Arbeitsheft (2019)
 - Lahmer, Karl (2018): Grammateion. Griechische Lerngrammatik.
 - 1. Auflage. Stuttgart, Leipzig: Ernst Klett Verlag.
 - Arbeitsmaterial für die Lektürephase wird in Form von digitalisierten Texten zur Verfügung gestellt. Hierfür ist es erforderlich, dass Sie einen gültigen Moodle-Account haben.
 - Das Lexikon können Sie in der Bibliothek ausleihen – welches Werk wir verwenden werden, wird zu Beginn des Kurses besprochen.
-
-

3 VORAUSSETZUNGEN

Erfolgreiches Bestehen der Übergangsklausur am Ende des Kurses Gr IIa und regelmäßige Teilnahme. In Ausnahmefällen ist nach Rücksprache mit dem Kursleiter eine Aufnahmeklausur zum Nachweis der erforderlichen Kenntnisse möglich: Ohne die nachgewiesenen Kenntnisse der Laut- und Formenlehre, der wichtigsten Regeln der Syntax und eines Grundvokabulars im Umfang des Lehrbuchs Kantharos (Neuauflage 2018) ist die Teilnahme am Kurs IIb nicht möglich.

4 ANFORDERUNGEN

Erwartet werden regelmäßige, gut vorbereitete Teilnahme und Mitarbeit im Kurs, Teilnahme an den Probeklausuren (die Samstag-Termine werden zu Beginn des Semesters verabredet; ein Teil der Klausuren kann nach Kurs-Absprache auch in den „home-office“ verlagert werden). Die Vorbereitung der Kursstunden ist sehr zeitintensiv: 3-5 Stunden sind keine Seltenheit. Dabei ist auch die Arbeit in kleineren Lern-Gruppen empfehlenswert.

5 LEISTUNGSPUNKTE

Für alle Griechisch-Kurse zusammen werden mit der erfolgreich abgelegten Prüfung 24 LP ausgewiesen.